

BRUCK A.D. MUR - Amtliche Nachricht
zugestellt durch post.at

AUSGABE DEZEMBER 2007

STADTNACHRICHTEN BRUCK AN DER MUR



www.bruckmur.at

DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR
Bruck verbindet Menschen

VORWORT

Liebe Bruckerin!
Lieber Brucker!

Die Stadt Bruck erstrahlt auch in diesem Jahr in weihnachtlichem Glanz. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr fand heuer zum zweiten Mal auf dem Koloman-Wallisch-Platz ein Weihnachtsmarkt statt. Mit einem vielfältigen Rahmenprogramm an allen Öffnungstagen war bzw. ist der Weihnachtsmarkt wieder ein großer Anziehungspunkt für die heimische Bevölkerung, aber auch für viele Besucher aus den Umlandgemeinden. Strahlender Mittelpunkt des Hauptplatzes ist natürlich der wunderschöne Weihnachtsbaum, der mit seinen 10.000 Lichtpunkten die Menschen in seinen Bann zieht.



Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Ich wünsche Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Jahr 2008.

Eine moderne Stadt braucht demnach eine energiesparende Weihnachtsbeleuchtung. Es freut mich daher besonders, dass wir anlässlich der Eröffnung des Weihnachtsmarktes die neue energiesparende Beleuchtung offiziell in Betrieb genommen haben. Mit Anschaffungskosten von rund 150.000 Euro wollen die Stadt Bruck, die Werbegemeinschaft und der Tourismusverband partnerschaftlich einen wesentlichen Beitrag zum weihnachtlichen Einkaufs-Flair in der Stadt leisten.

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und sowohl die Politik als auch die Wirtschaft stehen wie nie zuvor vor der Herausforderung, dass der Wettbewerb zwischen den Betrieben, zwischen den Kommunen und Regionen immer härter wird. Alle versuchen ihre Pluspunkte herauszustreichen, alle ringen um Kunden, um Investoren und Neuansiedlungen. Es gilt, sich hier gut zu positionieren und zu behaupten. Das eigene Angebot muss hundertprozentig stimmen.

Für die Stadt Bruck ist es wichtig, frühzeitig zu erkennen, wohin die Entwicklung gehen wird. Um daher auch in Zukunft für unsere neuen Herausforderungen die Mittel effizient einzusetzen, soll es im kommenden Jahr eine tiefgehende und aussagekräftige, wissenschaftlich fundierte Studie geben, auf der basierend die Stadt Bruck Schwerpunktaktionen für Handel und Wirtschaft setzen kann. Und ich lade alle Wirtschaftstreibenden jetzt schon ein, sich hier miteinzubringen.

Liebe Bruckerinnen und Brucker, das Weihnachtsfest steht unmittelbar vor der Tür. Weihnachten ist ein Fest des Friedens, es ist aber vor allem ein Fest, für das wir uns Zeit nehmen sollten. Gerade Weihnachten ist daher die Zeit, gemeinsam mit Freunden und Familie innezuhalten und eine gewisse innere Ruhe zu finden. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute, viel Glück und vor allem zufriedenstellende Gesundheit für das Jahr 2008.

Ihr Bürgermeister

Bernd Rosenberger

INHALT

Brucker Weihnachtsmarkt	4
28. Brucker Messe	6
Aus dem Rathaus	8
Goldenes Ehrenzeichen / Ehrungen	12
Miss Styria 2008	14
Gesundheit	16
Gratulationen	22
Frau an der Mur	24
Jugend	26
100 Jahre BG/BRG Bruck	28
Bruck im Bild	30
Kultur	32
Wirtschaft	38
Umwelt	42
Feuerwehr	43
Stadtwerke	44
Sport	46
Veranstaltungshinweise	50



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Bruck an der Mur, Koloman-Wallisch-Platz 1, 8600 Bruck an der Mur.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Bernd Rosenberger

Druck: Compact Druck Bruck

Redaktion: Mag. Christian Mayer (presse@bruckmur.at)

Layout: Christian Rinaldi (grafik@bruckmur.at)

Titelbild: Weihnachten in Bruck

WEIHNACHTSMARKT

BRUCK IN WEIHNACHTLICHEM FLAIR

Der Koloman-Wallisch-Platz erstrahlte vier Wochen lang in weihnachtlichem Glanz. Mit einem täglich bunten Rahmenprogramm lockte der Weihnachtsmarkt zahlreiche Besucher aus nah und fern an.

In diesem Jahr fand zum 2. Mal ein Weihnachtsmarkt auf dem Brucker Hauptplatz statt.

Die Aussteller luden dabei zum längeren Verweilen, Schauen und Kaufen ein. Präsentiert wurden originelle Weihnachtsgeschenke, handgefertigter Christbaumschmuck und diverse Geschenkideen. Der Duft von frischen

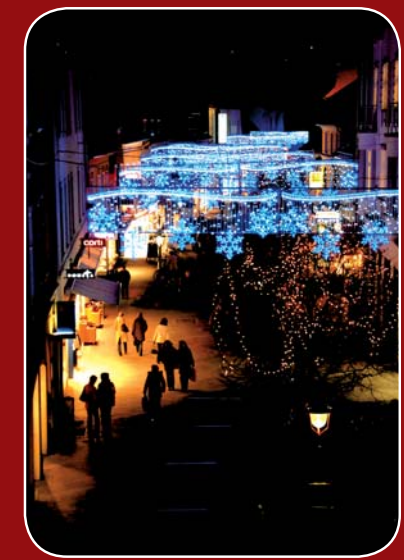
Weihnachtsbäckereien und heißem Punsch lag in der Luft.

Für ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Musik, Bühne, Kinderattraktionen etc. war natürlich auch heuer wieder gesorgt. Heimische Chöre, Bläserensembles und Musikgruppen verbreiteten an allen Öffnungstagen Feststimmung.

Natürlich kamen auch die jüngsten Besucher voll auf ihre Rechnung.

Ein besonderes Ereignis waren dabei der Kinderzauberer, das Weihnachtstheater und das „Weihnachtsliedersingen“ mit der Gruppe Nordwand. Und wer mit dem Karussell seine Runden drehen wollte, konnte das ebenfalls auf dem Weihnachtsmarkt.

Bruck präsentierte sich mit der neuen Weihnachtsbeleuchtung wie nie zuvor in weihnachtlichem Glanz.



Vor allem in den Abendstunden war der Brucker Weihnachtsmarkt beliebter Treffpunkt für die heimische Bevölkerung. Ein buntes Rahmenprogramm mit viel Musik und Unterhaltung verbreitete täglich Feststimmung. Für großes Aufsehen sorgte natürlich auch der Auftritt der Perchten am Krampusstag.

BRUCKER MESSE

28. BRUCKER MESSE

Die 28. Auflage der Brucker Messe auf dem Hauptplatz war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Tausende Besucher ließen sich die Leistungsschau der heimischen Wirtschaft nicht entgehen.

Mit rund 50 Ausstellern war bei der Messe, die in diesem Jahr erstmals fünf Tage dauerte, auch heuer wieder für einen ausgewogenen Branchenmix gesorgt. Bereits zur Eröffnung fanden sich zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft im großzügig gestalteten Messezelt auf dem Hauptplatz ein.

Werbegemeinschaft-Obmann Thomas Pekastnig wies in seiner Eröffnungsansprache auf die Bedeutung der Messe für die heimische Wirtschaft hin: „Bruck ist seit Jahrzehnten der

Mittelpunkt des Handels. Wir werden diese Nummer-eins-Position mit allen Mitteln zu verteidigen wissen“, meinte Pekastnig.

Bürgermeister Bernd Rosenberger bezeichnete die Messe als Fixstern im wirtschaftlichen Leben der Stadt und betonte, dass sich Bruck als eine der wenigen Städte noch eine derartige Messe leistet.

Auch Wirtschaftslandesrat Dr. Christian Buchmann sprach sich für eine Stärkung der Innenstädte aus: "Eine

Messe im Zentrum der Stadt abzuhalten, ist ein positives Signal in die richtige Richtung. Historisch gewachsene Handelszentren müssen verstärkt geschützt und gefördert werden“, sagte Buchmann, der auch Änderungen in der Raumordnung anstreben möchte.

Es sei auch die Aufgabe der Politik, die gewachsenen Handelsstrukturen wie etwa in der Stadt Bruck gegen die Einkaufszentren auf der "Grünen Wiese" zu unterstützen. Hier wartet also eine lohnenswerte Aufgabe auf ihn.

Die Brucker Messe auf dem Koloman-Wallisch-Platz lockte auch in diesem Jahr wieder tausende Besucher in die Kornmesserstadt.



Zahlreiche Ehrengäste fanden sich zur offiziellen Eröffnung der Brucker Messe ein.



Bild links: Bürgermeister Bernd Rosenberger übergab Thomas Pekastnig, Obmann der Brucker Werbegemeinschaft, einen Scheck in Höhe von 14.500 Euro.



Wirtschaftslandesrat Dr. Christian Buchmann nahm erstmals den Bieranstich im Messezelt vor.



Großer Andrang herrschte bei der Autogrammstunde mit der Gruppe "Nordwand".

AUS DEM RATHAUS

BRUCKER FEUERWEHR – GROSSZÜGIGER UMBAU

In der jüngsten Gemeinderatssitzung der Stadt Bruck wurde der Umbau der Brucker Feuerwehr beschlossen.

Um- und Neubau Feuerwehr. Nach Plänen des Architekten Meinhard Neugebauer wird die Feuerwehr Bruck künftig umgebaut und um einen Neubau erweitert. Der Bestand von derzeit 1.420 m² wird um 825 m² auf insgesamt 2.245 m² ausgebaut. Die Kosten für den Umbau belaufen sich auf rund 1,270.000 Euro.

Die zentrale Lage und die gute Erreichbarkeit in der Fraunedergasse waren ausschlaggebend für den Verbleib an diesem Standort. Es handelt sich dabei um eine für die Brucker Feuerwehr sehr gute Variante, die den Anforderungen und Rahmenbedingungen entspricht. Der Baubeginn ist im März 2008 geplant, im September 2008 soll der Umbau dann fertiggestellt sein.



Die Brucker Feuerwehr wird pünktlich zum 140-jährigen Bestehen im Jahr 2008 in neuem Glanz erstrahlen.

WOHNUNGSSPRECHTAGE 2008 IM RATHAUS

Die Wohnungsreferenten der Stadt Bruck sind Ihnen bei der Wohnungssuche behilflich. Gemeinderätin Andrea Winkelmeier und Stadtrat Ing. Gerhard Grill stehen Ihnen an folgenden Terminen (jeweils dienstags) im Rathaus der Stadt Bruck, 1. Stock, Zi 1.22 (Besprechungsraum neben Amtsdirektion), zur Verfügung:

8. Jänner, 14.00 bis 16.30 Uhr
22. Jänner, 14.00 bis 16.30 Uhr und 17.30 bis 18.30 Uhr

5. Februar: Sprechtag entfällt (Faschingsdienstag)

12. Februar, 14.00 bis 16.30 Uhr und

17.30 bis 18.30 Uhr
4. März, 14.00 bis 16.30 Uhr
18. März, 14.00 bis 16.30 Uhr und 17.30 bis 18.30 Uhr

1. April, 14.00 bis 16.30 Uhr
15. April, 14.00 bis 16.30 Uhr und 17.30 bis 18.30 Uhr

6. Mai, 14.00 bis 16.30 Uhr
20. Mai, 14.00 bis 16.30 Uhr und 17.30 bis 18.30 Uhr

3. Juni, 14.00 bis 16.30 Uhr
17. Juni, 14.00 bis 16.30 Uhr und 17.30 bis 18.30 Uhr

Informationen: 03862 / 890 - 211



AUS DEM RATHAUS

BÜRGERGESPRÄCHE 2008

Information aus erster Hand erhalten alle Bruckerinnen und Brucker bei den Bürgergesprächen mit Bürgermeister Bernd Rosenberger.

Alle Bruckerinnen und Brucker haben bei Bürgergesprächen, die zum wiederholten Male stattfinden, die Möglichkeit, das Geschehen in der Stadt mitzugestalten und sich über Projekte und Vorhaben aus erster Hand zu informieren. "Bürgerbeteiligung" ist daher kein leeres Schlagwort, sondern eine fixe Einrichtung in der Stadtverwaltung.

Unterstützt durch einen Diavortrag soll die Entwicklung der Stadt in den letzten Jahren besprochen werden, aber auch geplante Projekte werden erläutert, denn Bruck ist für die Zukunft gerüstet. Anschließend besteht die Möglichkeit, über Anliegen, Ideen und Vorstellungen zu diskutieren.

TERMINE:

Montag, 21. Jänner, 18.30 Uhr
Sprengel 2-10, 22
Kulturhaus-Kunstgalerie

Dienstag, 22. Jänner, 18.30 Uhr
Sprengel 11-17
Kommunikationszentrum
Grabenfeldstr. 12a

Mi., 23. Jänner, 18.30 Uhr
Sprengel 28-29
Volksschule Pischk

Mi., 30. Jänner, 18.30 Uhr
Sprengel 23-26
Kammermusiksaal
(Musikschule)

Di., 12. Februar, 18.30 Uhr
Sprengel 27
GH Ebner, Übelstein

Mi., 13. Februar, 18.30 Uhr
Sprengel 30-36
Kindergarten Berndorf

Do., 14. Februar, 18.30 Uhr
Sprengel 18-20
Volksschule Knottingerstraße



Die Brucker Bürgergespräche starten am 21. Jänner 2008.

TELEFONNUMMERN

- Feuerwehr 122
- Polizeiinspektion 133
- Rettung 144
- Bergrettung 140
- Ärztendienst 141
- Telefonseelsorge 142
- Gasgebrechen 128
- Stadtpolizei 890-272
- Stadtwerke (0 - 24 h) Wasser-, Stromstörungen, Wochenend-, Nachtdienst 51 5 81

Der diensthabende Distriktsarzt ist rund um die Uhr unter der Tel.-Nr. 51 888 (Polizeiinspektion) zu erfragen.

Ferialjobbörse des Landesjugendreferates: <http://jobboerse.logo.at>

Ärzte

- Dr. Baumgartner, Herzog-Ernst-Gasse 11, Tel. 56 7 85
- Dr. Gebhart, Urgental, Tel. 52288
- Dr. Kalcher, Herzog-Ernst-Gasse 26, Tel. 52133
- Dr. Laure, Burggasse, Tel. 56300
- Dr. Lechner, Wiener Straße 75, Tel. 55285
- Dr. Lichtenegger, Koloman-Wallisch-Platz 10, Tel. 52070
- Dr. Oberreißl, Herzog-Ernst-Gasse, Tel. 51620
- Dr. Reischenbacher, Roseggerstraße, Tel. 52550
- Dr. Zsizsik, Dr.-Karl-Renner-Straße, Tel. 52811

Tierärzte

- Kleintierordination Bruck an der Mur Univ. Doz. Dr. Ewald Köppel
Landskronigasse 6, Tel. 58 491
www.kleintierordination.com
- Dr. Herbert Lehner
Sandstraße 1, Tel. 52 0 62

Erste Anwaltliche Auskunft (EAA)
www.rakstmk.at, Tel.: 0316 / 83 02 90

AUS DEM RATHAUS

BUDGET 2008: INVESTITIONEN FÜR DIE WIRTSCHAFT

Das Jahr 2008 trägt in seinen wesentlichen Zügen wieder starke Impulse für die Wirtschaftskraft der Stadt Bruck an der Mur und zielt darauf ab, die Entwicklung in Sachen Lebensqualität mittels zahlreicher Maßnahmen zu stärken und weiterzuführen.

Das Jahr 2008 trägt in seinen wesentlichen Zügen wieder starke Impulse für die Wirtschaftskraft der Stadt Bruck an der Mur und zielt darauf ab, die Entwicklung in Sachen Lebensqualität mittels zahlreicher Maßnahmen zu stärken und weiterzuführen (z.B. durch eine neue wissenschaftlich fundierte Studie).

Das österreichische Bruttoinlandsprodukt wird nach einer Prognose des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) im Jahr 2007 um 3,4 % steigen. Für das Jahr 2008 wird ein Wachstum von ca. 2,4 % erwartet.

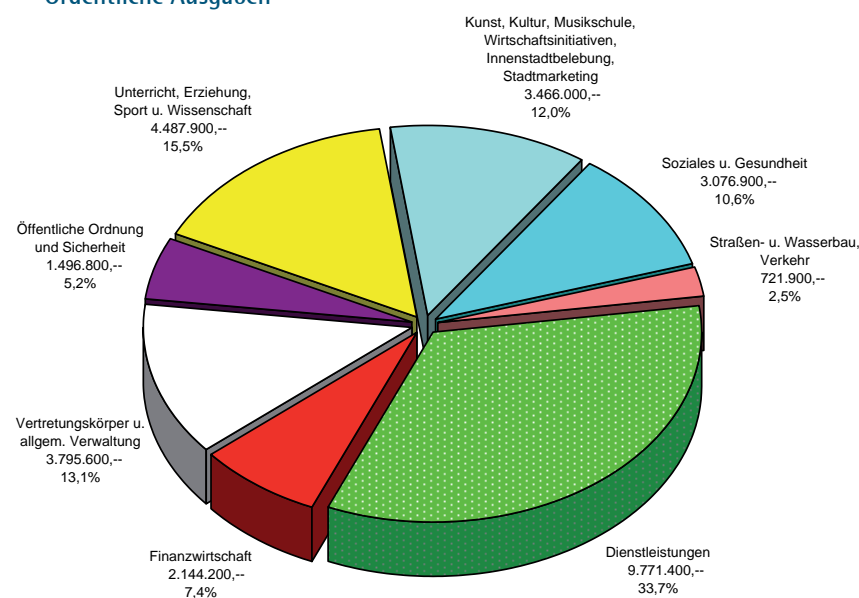
GUTE KONJUNKTUR

Die gute Konjunktur zeigt also wieder positive Wirkungen, was sich auch im Ertragsanteilaufkommen für die Gemeinden auswirkt. Aufgrund des bisherigen Aufkommens im Jahr 2007 kann erwartet werden, dass es auch im kommenden Jahr wieder einen Zuwachs bei den Abgabenertragsanteilen geben wird.

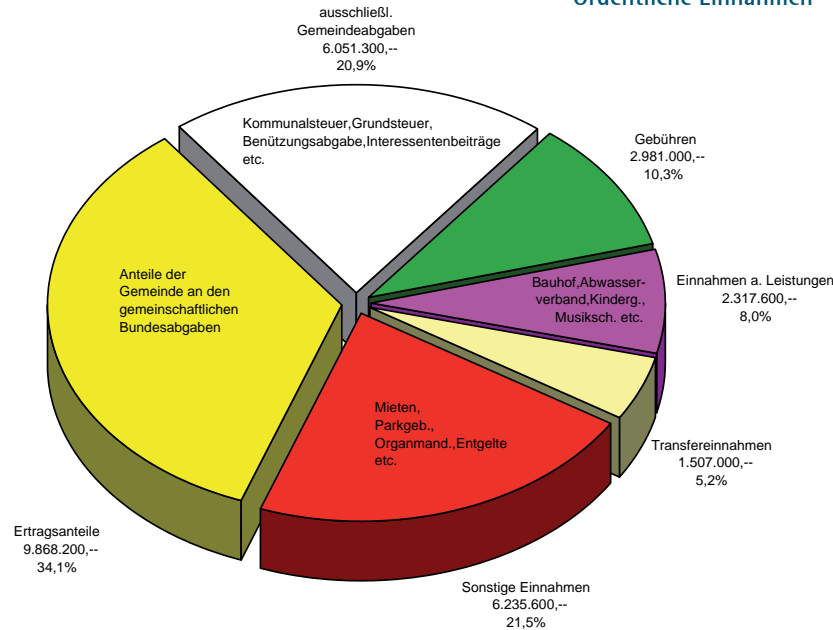
Die Chancen stehen gut, dass sich die gute Wirtschaftsentwicklung des Vorjahres auch heuer wiederholt, wobei die Wirtschaftswachstumsrate sogar leicht übertroffen werden könnte.

Um die Infrastruktur auf ihrem hohen Level zu halten, ist das Budget 2008 von entsprechenden Aufwendungen sowie von Wirtschaftsimpulsen geprägt. Es zeugt aber auch von Sparsamkeit und Fortführung der Verwaltungsreform.

Ordentliche Ausgaben



Ordentliche Einnahmen



AUS DEM RATHAUS

UND MEHR LEBENSQUALITÄT

SICHERE STADT

Bruck an der Mur zählt nach wie vor zu den sichersten Städten in der Steiermark. Damit dies auch so bleibt, sind für öffentliche Ordnung und Sicherheit rd. 1,5 Mio. Euro (d.s. 5,2% des ordentlichen Budgets) vorgesehen.

Für Investitionen im Bereich Straßenbau und Verkehr sind rd. 722.000 Euro (d.s. 2,5% des ordentlichen Budgets) veranschlagt. So sollen im kommenden Jahr etwa die Brückenüberprüfungen fortgesetzt werden.

SOZIALLEISTUNGEN

Selbstverständlich gibt es auch Schwerpunkte bei den Sozialleistungen. So gibt es in diesem Bereich auch 2008 entsprechende Mittel und es sind für Soziales und Gesundheit 3,08 Mio. Euro (d.s. 10,6% des ordentlichen Budgets) vorgesehen, wobei für die Sozialhilfverbandsumlage ein Betrag von 2,3 Mio. Euro budgetiert wurde.

Des Weiteren werden zum Thema Gesundheit erfolgreich gestartete Projekte fortgesetzt, so sind für die Projekte „Barrierefreies Bruck“, „Lebensgenuss an der Mur“, die Gesundheitsmesse etc. ebenfalls Mittel vorgesehen.

ZUM BEREICH UNTERRICHT, ERZIEHUNG, SPORT UND WISSENSCHAFT

Gerade für die Jugend sind diese Ausgaben „Investitionen in die Zukunft“. Daher sind für diese Bereiche rd. 4,49

Mio. Euro (d.s. 15,5% des ordentlichen Budgets) vorgesehen. Rd. 3,0 Mio. Euro (d.s. 10,36% des ordentlichen Budgets) werden etwa für Schulen, Kindergärten und Jugend aufgewendet. Die Schulen und Kindergärten befinden sich in einem sehr guten Zustand, da in den vergangenen Jahren viel investiert wurde.



Für Brandschutzmaßnahmen in den Schulen, für eine Zaunerneuerung beim Kindergarten Westend sind hier Mittel vorgesehen. Für die Volksschulen sollen neue PCs mit aktueller Software angeschafft werden. Auch für den Betrieb des Sommerkindergartens und des Sommerhortes ist Vorsorge getroffen.

Für Jugendbetreuungs- und Beteiligungsmaßnahmen (Jugendleitbild 2020, Referatsreihen, Discos etc.) wurde der Budgetansatz ebenfalls erhöht.

Die Aufwendungen für die Sportstätten und Sportförderungen werden im Jahr 2008 rund 1,7 Mio. Euro oder 5,8% des ordentlichen Budgets betragen.

KULTUR UND WIRTSCHAFTSINITIATIVEN

Für Kunst, Kultur, Musikschule, Stadtmarketing und Wirtschaftsinitiativen werden im ordentlichen Haushalt rd. 3,47 Mio. EUR oder 12% aufgewendet. Mit einem höheren Veranstaltungsbudget und diversen PR-Aktionen soll neben Wirtschaftsförderungen die Innenstadt belebt und die Wirtschaft angekurbelt werden.

All diese Investitionen haben als oberste Maxime die Lebensqualität in der Stadt zu verbessern und Bruck als „Wohlfühlstadt“ weiter zu etablieren. Diese Investitionen sind in Summe auch ein großartiger Impuls für die heimische Wirtschaft.

GERINGER VERSCHULDUNGSGRAD

Das alles bei einem Verschuldungsgrad von 0,36% (VJ 0,28%). Bei Einbeziehung der Leasing-Verpflichtungen: 3,10% (VJ 2,67%), was einen sehr geringen Verschuldungsgrad bedeutet. Damit beweist Bruck an der Mur einmal mehr, dass man für die Zukunft gerüstet ist.



GOLDENES EHRENZEICHEN

"EINEN JOURNALISTEN KANN NICHTS ERSCHÜTTERN"

Anlässlich seines 75. Geburtstages erhielt Helmut Grünauer, langjähriger Chefredakteur des "Obersteirer" und Leiter der Brucker Redaktion der Neuen Zeit, das Goldene Ehrenzeichen der Stadt Bruck.

Im Kreise von zahlreichen Freunden und Weggefährten feierte Helmut Grünauer im Rahmen einer gemütlichen Feier im Restaurant Riegler kürzlich seinen 75. Geburtstag.

So kamen etwa die beiden Altbürgermeister von Kapfenberg, Franz Fekete und Klaus Prieschl, um dem Jubilar, langjähriger Chefredakteur des "Obersteirer" und Leiter der Brucker Redaktion der Neuen Zeit, persönlich zum Geburtstag zu gratulieren. Aus dem niederösterreichischen Aitlengbach reiste Bürgermeister Wolfgang Luftensteiner, langjähriger Redakteur beim "Obersteirer" an.



Bürgermeister Bernd Rosenberger, Jubilar Helmut Grünauer mit Gattin Getrude und Mag. Michael Grünauer bei der Überreichung des Goldenen Ehrenzeichens im Gasthaus Riegler.

GOLDENES EHRENZEICHEN

Anlässlich dieses runden Geburtstages bekam Helmut Grünauer von Bürgermeister Bernd Rosenberger das Goldene Ehrenzeichen der Stadt Bruck überreicht. "Wenn man eine männliche Silhouette durch Bruck schlendern sieht, weiß man sofort: Das kann nur Helmut Grünauer sein", sagte Rosenberger, der anschließende "tröstende Worte" für das Geburtstagskind fand: "75 ist kein Alter. Goethe hat den Faust mit 80 geschrieben, Adenauer

hat mit 85 seine Erinnerungen zu Papier gebracht und Michelangelo hat mit 90 die Fresken an der Sixtinischen Kapelle vollendet." Dem Geist und der Kreativität seien also keine Grenzen gesetzt.

Für Helmut Grünauer kam diese Auszeichnung völlig unerwartet. Umso größer war dann natürlich die Freude. Grünauer, der seit den 50er Jahren der

Redaktion angehörte, blickt nicht ohne Wehmut in die jüngste Vergangenheit, da der "Obersteirer" ausgerechnet im Jahr des 130-jährigen Bestandes den traditionellen Namen verlor und umgetauft wurde. Doch die Zeiten hätten sich eben geändert, meinte Grünauer, um anschließend mit dem Zitat eines alten Zeitungsmachers zu schließen: "Einen Journalisten kann nichts erschüttern."

EHRUNG DES ÖBV

Anlässlich des 1. Bundeswettbewerbs "Musik in Bewegung" zeichnete der Österreichische Blasmusikverband mit Präsident Oskar Bernhard an der Spitze verdiente Funktionäre und die Organisatoren für ihr Engagement für die Blasmusik aus.



EHRUNG

EHRUNG FÜR BÜRGERMEISTER ROSENBERGER

Bürgermeister Bernd Rosenberger feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag. Für seine Verdienste wurde er nun mit dem Silbernen Ehrenzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet.

Bürgermeister Bernd Rosenberger feierte Ende November seinen 60. Geburtstag. Wie kein anderer hat er diese Stadt in den vergangenen Jahren positiv geprägt. Begonnen hat Rosenbergers kommunalpolitische Karriere bereits bei der Gemeinderatswahl am 23. März 1980. Damals kandidierte er erstmals für den Gemeinderat. Nach seiner Wiederwahl wurde er im Jahre 1985 in den Stadtrat berufen. Am 15. Dezember 1994 wurde Rosenberger zum Bürgermeister seiner Heimatstadt Bruck an der Mur gewählt. Heute ist er auch Vorsitzender des Steirischen Städtebundes.

Der Wunsch, politisch etwas zu bewegen und sich für die Heimatstadt, vor allem aber für die Bruckerinnen und Brucker zu engagieren, war und ist sein vorrangigstes Ziel. Und so findet sich dieses Engagement in Form von Bauten, Bürgernähe, Lebensqualität und Zukunftssicherung wieder.

Anlässlich seines 60. Geburtstags lud der Jubilar nun Ende November zu einer Feier in das Rathaus. Eine Vielzahl an Freunden und langjährigen Wegbegleitern ließ es sich nicht nehmen, dem Brucker Bürgermeister persönlich zum Geburtstag zu gratulieren. Auch aus der deutschen Partnerstadt Hohenlimburg war eine Delegation nach Bruck gereist, um die Glückwünsche der Stadt zu übermitteln.

HOHE AUSZEICHNUNG

Für seine Verdienste wurde Bürgermeister Rosenberger in der Grazer Burg nun von Landeshauptmann Mag. Franz Voves das Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich verliehen.



Neben vielen Freunden und jahrelangen Wegbegleitern gratulierten auch die Schüler der Volksschule Körnerstraße Bürgermeister Rosenberger zum 60. Geburtstag.



Landeshauptmann Mag. Franz Voves überreichte Bürgermeister Bernd Rosenberger in der Grazer Burg das Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich.

MISS STYRIA / EHRUNG

WAHL ZUR „MISS STYRIA 2008“ IN BRUCK

Am 16. Jänner 2008 findet im Kulturhaus die Wahl zur schönsten Frau der Steiermark statt.

Erstmals wird die Wahl der „Miss Styria“ im Jahr 2008 von Emil Bauer, dem Geschäftsführer der Miss Austria Corporation (MAC), persönlich veranstaltet. „Wir wollen weg vom langjährigen System der Vorwahlen, bei welchen sich die Mädchen durch Auftritte in Diskotheken kämpfen müssen. Wir präsentieren ein für die Steiermark völlig neues Konzept mit Anmeldung, Casting, öffentlicher Startnummernauslosung, die bereits als Event über die Bühne geht, und großer Endwahl“, sagt Bauer.

Mädchen, die an der Wahl der „Miss Styria 2008“ teilnehmen wollen, können sich bis 3. Jänner 2008 entweder telefonisch unter 0664/1011111 oder per Mail unter office@miss-austria.at, Betreff: „Miss Styria 2008“, bei der MAC bewerben. Die große Endwahl findet am Mittwoch, dem 16. Jänner 2008, im Brucker Stadtsaal statt.



Die Miss Styria 2006 Helga Anna Spath, Fachbereichsleiter Mag. Werner Reinprecht, die Miss Styria 2007 Brenda Kuttinig, Bürgermeister Bernd Rosenberger und Vizemiss 2006 Valentina Berto bei der Pressekonferenz in Bruck.

LEBENSRETTER GEEHRT

In der Aula der Alten Universität in Graz überreichte Landeshauptmann Mag. Franz Voves dem Brucker Manfred Weihs die Steirische Lebensrettungsmedaille am weiß-grünen Band. Weihs hatte im letzten Sommer im Brucker Freibad einem Mann das Leben gerettet, der nach einem Herz-Kreislauf-Versagen zu ertrinken drohte. Für diesen vorbildhaften Einsatz wurde der 35-jährige Brucker nun vom Lande Steiermark ausgezeichnet. „Die Leute müssen mehr auf ihr Umfeld achten“, meinte Manfred Weihs bei der Ehrung in Graz. Bürgermeister Bernd Rosenberger hatte Weihs zuvor bereits bei einem Treffen Dank und Anerkennung ausgesprochen.



Bürgermeister Bernd Rosenberger dankte Manfred Weihs für seine Zivilcourage.

SANIERUNGSARBEITEN

SANIERUNGEN IM BEREICH BAU & BETRIEBE



Der Verkehrserziehungsgarten auf der Murinsel und das Dach der Kanonenhütte auf dem Schloßberg wurden in diesem Jahr Sanierungen unterzogen.

Dach der Kanonenhütte

Nachdem am Schloßberg viele Sanierungsmaßnahmen in den letzten Jahren umgesetzt wurden, war in diesem Jahr plangemäß das Dach der Kanonenhütte an der Reihe. Das alte, mit Holzschindeln gedeckte Dach war zum Teil schon brüchig und musste erneuert werden.

In enger Absprache mit dem Bundesdenkmalamt wurde das Dach wieder mit Lärchenholzschindeln in 3-fach-Überdeckung und in Eigenarbeit von unseren Mitarbeitern im Wirtschaftsbetrieb durchgeführt. Im nächsten Jahr wird mit der Mauersanierung planmäßig begonnen.



Die Sanierungsmaßnahmen auf dem Schloßberg wurden durch die Erneuerung des Daches der Kanonenhütte fortgesetzt.

Verkehrserziehungsgarten

Seit dem letzten Jahr wurde der in die Jahre gekommene Verkehrserziehungsgarten auf der Murinsel saniert, 2007 wurden die Arbeiten nun fertiggestellt. Ein neuer Feinasphaltbelag wurde aufgebracht und eine moderne Ampelanlage, welche das Herzstück des Verkehrserziehungsgartens darstellt, wurde installiert. Somit kann Bruck an der Mur als eine der wenigen Städte in der Steiermark für die Verkehrserziehung heimischer Kinder sowohl im Kindergartenalter als auch im Volksschulalter eine umfassende Verkehrserziehung anbieten. Von der Brucker Stadtpolizei als auch von der Bundespolizei wird er gerne als Alternative zur Verkehrserziehung im fließenden Verkehr angenommen.



Die Sanierung des Verkehrserziehungsgartens auf der Murinsel wurde in diesem Jahr endgültig abgeschlossen.

GESUNDHEIT

HPV-INFESTIONEN – IST EINE IMPFUNG SINNVOLL?

Gebärmutterhalskrebs ist die zweithäufigste Krebsform bei jungen Frauen in Europa. Jährlich erkranken rund 33.000 Frauen (in Österreich 550) an dieser Krankheit.

Von Univ.-Prof. Dr. George Ralph

Die Hälfte dieser Frauen verliert den Kampf trotz ausgedehnter Operationen, Vor- und Nachbehandlungen mittels Bestrahlung und Chemotherapie. Dies bedeutet, dass täglich etwa 40 Frauen in Europa an Gebärmutterhalskrebs versterben, wobei die Krankheit bei Früherkennung in fast 100 % heilbar wäre.

Es besteht ein ursächlicher Zusammenhang zwischen HPV-Infektion, Krebsvorstufen und Krebs im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane. Die Entstehung eines Gebärmutterhalskrebses und seiner Vorstufen stehen im engen Zusammenhang mit einer Infektion durch HP-Viren.

KRANKHEITSENTSTEHUNG

Wissenschaftliche Analysen haben gezeigt, dass für den Gebärmutterhalskrebs HP-Viren der Stämme 16 und 18 zu 80% für die Entstehung eines Gebärmutterhalskrebses verantwortlich sind. Die Übertragung der HPV-Infektion erfolgt am häufigsten durch Geschlechtsverkehr. Im Gegensatz zu anderen sexuell übertragbaren Krankheiten werden die HP-Viren nicht durch Körperflüssigkeiten und über die Haut übertragen. Daher bieten Kondome keinen sicheren Schutz vor HPV-Infektion. Die Infektion tritt sowohl bei Männern als auch bei Frauen auf.

Statistisch gesehen infizieren sich mehr als 2/3 der Menschen im Lau-

fe ihres Lebens mit HP-Viren. Die meisten HPV-Infektionen verlaufen ohne Symptome. Jede Frau muss sich regelmäßig einer gynäkologischen Untersuchung unterziehen, bei der routinemäßig ein Krebsabstrich (PAP-Abstrich) abgenommen wird. Damit können Krebsvorstufen rechtzeitig bei regelmäßigen Kontrollen entdeckt werden.

Bei Vorliegen eines fraglichen oder pathologischen Befundes (PAP III, PAP IV, PAP V) muss eine feingewebliche Untersuchung durchgeführt werden, die dann Gewissheit über den Befund gibt. Es besteht zwar die Möglichkeit, mit Hilfe molekularbiologischer Methoden die Infektion mit HPV-Viren nachzuweisen, diese Untersuchung ist jedoch nicht sinnvoll und ist mit Kosten verbunden. Bis 2006 war somit mit Hilfe der gynäkologischen Untersuchung, des PAP-Abstriches und der Kolposkopie eine Früherkennung möglich, eine Verhütung war selbstverständlich durch diese Methoden nicht möglich.

NEUER IMPFSTOFF

Durch Entwicklung eines Impfstoffes wurden die vier häufigsten und klinisch bedeutsamsten Stämme Humanpapillomaviren 6, 11 (Verhinderung von Feigwarzen), 16 und 18 zusammengefasst und als Impfstoff gegen HP-Viren aufgearbeitet. Die Impfung ist nebenwirkungsfrei und damit können Vorstufen als auch der Gebärmutterhalskrebs und Condylome

zu 70% verhindert werden.

Die Injektion wird in den Muskel verabreicht, wobei 3 Teilimpfungen erforderlich sind. Die 2. Teilimpfung erfolgt zwei Monate nach der Erstimpfung, die 3. sechs Monate nach der Erstimpfung.

VORBEUGUNG

Idealerweise sollte die HPV-Impfung vor Beginn der sexuellen Aktivität erfolgen. Die Impfung ist derzeit zugelassen für alle Kinder und Jugendlichen von 9 – 15 Jahren und Frauen von 16 bis 26 Jahren. Dieser Zeitraum wird bis zwischen 45 und 50 Jahren erweitert werden, da auch die Datenlage eindeutig dafür spricht, dass auch diese Frauen von dieser Impfung profitieren werden.

Die HPV-Impfung ist die 2. Impfung, die eine Krebserkrankung – in diesem Fall im Bereich des Gebärmutterhalses – verhindern kann. Die erste Impfung war die Hepatitis-B-Impfung. Von großer Bedeutung ist es jedoch, dass die HPV-Impfung nicht die jährlichen Kontrollen des PAP-Abstriches und die jährliche gynäkologische Untersuchung verhindert.

Die Impfung ist sehr teuer, es müssen allerdings die Entwicklungskosten dieses Impfstoffes berücksichtigt werden und es kann innerhalb von ein bis zwei Generationen sehr vielen Frauen eine schwere, zum Teil zum Tod führende Erkrankung erspart werden.

GESUNDHEIT

SCHUTZ VOR GEBÄRMUTTERHALSKREBS

Die Stadt Bruck lud Ende November zu einem Informationsabend zum Thema „Gebärmutterhalskrebs kann verhindert werden“ in das Kulturhaus.

Die Aufklärung zum Thema Gebärmutterhalskrebs ist Sozialstadträtin Brigitte Krainer, Leiterin des Frauen- und Familiengesundheitszentrums, sowie allen verantwortlichen Frauen in Bruck ein großes Anliegen. Aus diesem Grund wurde kürzlich im Kulturhaus von der Stadt Bruck in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Initiative gegen Gebärmutterhalskrebs ein Info-Abend mit Primarius Univ.-Prof. Dr. George Ralph zum Thema „Gebärmutterhalskrebs kann verhindert werden“ veranstaltet. Rund 70 Besucherinnen und Besucher nahmen diese Gelegenheit zur Information und Fragestellung wahr. Alle Fragen wurden sachlich beantwortet und trugen zur Entscheidungshilfe bei, ob die betroffenen Frauen von der HPV-Impfung profitieren können.



Im Bild v.r.n.l.: GRⁱⁿ Andrea Winkelmeier, 2. Vzbgm.ⁱⁿ Roswitha Harrer, Primarius Univ.-Prof. Dr. George Ralph, Stadträtin Brigitte Krainer, Frauenreferentin GRⁱⁿ Ingrid Draxler-Halling und GRⁱⁿ Barbara Pirsch mit Mitarbeiterinnen der Initiative gegen Gebärmutterhalskrebs beim Info-Abend im Kulturhaus.

TAG DER OFFENEN TÜR IM FRAUENZENTRUM

Das Frauen- und Gesundheitszentrum lud kürzlich zum "Tag der offenen Tür". Rund 70 Besucher zeigten sich dabei von dem vielfältigen Angebot beeindruckt. Beim Rundgang durch das Gesundheitszentrum konnten die Gäste auch einen ausführlichen Einblick in die Arbeit der dort tätigen Therapeuten gewinnen, die auch gerne für Fragen und Auskünfte zur Verfügung standen.

Informationen:

Frauen- und Familienzentrum
Öffnungszeiten: täglich 8.00 – 12.00 Uhr bzw. nach Vereinbarung
Tel.: 03862/59287
Fax: 03862/59287/7
Mail: gitti.krainer.ffg@hiway.at



Der "Tag der offenen Tür" bot einen ausführlichen Einblick in die Arbeit im Frauen- und Gesundheitszentrum.

BLUMENSCHMUCKWETTBEWERB

BLUMENSCHMUCK-ORTSWETTBEWERB 2007

Anfang November wurden die diesjährigen Preisträger des Blumenschmuck-Ortswettbewerbs im Pfarrsaal vom Gartenbauverein und der Stadt ausgezeichnet.

Der Brucker Gartenbauverein führt jedes Jahr in Zusammenarbeit mit der Stadt Bruck im Rahmen des Landesblumenschmuckwettbewerbes eine ortsinterne Bewertung der blumengeschmückten Häuser, Gaststätten, Bauernhöfe, Gewerbebetriebe sowie Siedlungen und Gärten durch.

DIE PREISTRÄGER:

Gaststätten:

1. Platz: Konditorei Rupert Mandl (Grazerstr. 2), 2. Platz Gasthaus Erich Riegler (Hauptplatz 11), 3. Platz: McDonalds GmbH (Wienerstr. 54.).

Bauernhöfe: 1. Platz Rosemarie Kügerl (Übelstein 16), 2. Platz Karoline Krenn (Pischkberg 32), 3. Platz Waltraud Rischka (Übelstein 14), 3. Platz Rupert Schneller (Gloriettweg 7).

Buschenschank: 1. Platz Ingrid Hitzelberger (Glanzgraben 11).

Gewerbebetriebe: 1. Platz Johann Voglmeier (Mittergasse 8), 2. Platz Werner Zuleger (Bergstraße 41), 2. Platz Foto Vogrin (Roseggerstraße 15).

Häuser mit Balkon und Garten:

1. Platz Johann Haubenwallner (Grünfeldgasse 2), 2. Platz Rosa Köck (Übelstein 28), 3. Platz Irmgard Pfeifer (Bergbaustraße 15), 3. Platz Hannes Feldhofer (Eisenwerkergasse 1), 3. Platz Maria Wabuscheg (Tragösserstr. 4).

Häuser ohne Gärten:

1. Platz Franz Fürpaß (Fraunedergasse 34), 2. Platz Daniela Riegler (Robert-Stolz-Weg 5), 3. Platz Maria Scheipl (Rennerstraße 41).



Wohnblocks, Siedlungen:

1. Platz Lamingfeldsiedlung C1, C3-C7, 2. Platz Auf der Sonnwiese 12, 3. Platz Lamingfeldsiedlung C 2.

Sonderobjekte, Besondere Leistungen:

1. Platz Volksschule (Knottingerstraße), 2. Platz Rotes Kreuz, 3. Platz Pensionistenheim (Altersheimgasse 2).

Gärten, Landschaftsgärten:

1. Platz Josefine Bernkopf (Rennerstr. 27), 2. Platz Anita Feiel (Baumschulgasse 5), 3. Platz Stephan Waska (Sonnengasse 8).

Ehrungen der Landesjury:

Johann Haubenwallner (Grünfeldgasse 2), Anita Feiel (Baumschulgasse 5), Josefine Bernkopf (Rennerstraße 27), Rosa Köck (Übelstein 28), Stephan Waska (Sonnengasse 8).

SOZIALES

SHV-PFLEGEKONGRESS IN BRUCK

Der Sozialhilfeverband Bruck an der Mur lädt am 24. Jänner 2008 zu seinem 2. österreichweiten Pflege-Kongress unter dem Motto „A Mensch möcht i bleibn – Gelebte Menschlichkeit in der Pflege“.

Der norwegische Mediziner und Leiter des Universitätsklinikums für Schmerztherapie und Palliativmedizin in Bergen, Dr. Stein Husebø, konnte gewonnen werden, um sein umfassendes und international anerkanntes Wissen in Bruck an der Mur vorzutragen. Seine Beiträge zur Thematik „Als Mensch sterben“ werden auch die Frage beantworten, was zu tun ist, wenn Plan A „Alles wird gut“ versagt. Wie sein Plan B aussieht, wird er eindrücklich präsentieren.

Erich Schützendorf, Diplom-Pädagoge und u.a. Autor des Buches „In Ruhe verrückt werden dürfen“ beschäftigt sich bei seinem Auftritt mit „Menschenkindern“. Der verbreitete Befund „Alte Menschen sind wie kleine Kinder“ ist in Fachkreisen verpönt. Aber ist er wirklich so falsch? Darf ich das als Pfleger denken, sagen, oder gar so handeln? Auch dieser Frage wird beim Sozialhilfeverband-Kongress nachgegangen.

Nicht zuletzt geht es aber auch um den Berufsstand selbst. „Und wer pflegt die Pfleger?!“, fragen deshalb berechtigt der Psychotherapeut und Organisationsberater Karl-Heinz Teubenbacher und die Dipl.-Sozialarbeiterin Susanne Nestler vom Wiener Social-Profit-Team in ihrem lebendigen Vortrag.

INFORMATIONEN:

Sozialhilfeverband Bruck
Petra Lechner
Tel.: 03862/8910-603
Internet: www.sozialhilfeverband.at

Wir wünschen besonders allen Seniorinnen und Senioren ein frohes Weihnachtsfest.

Sozialhilfeverband
der
Gemeinden des Bezirkes
Bruck an der Mur

**Pensionisten- und Pflegeheim
Altersheimgasse**
8600 Bruck a.d. Mur

**Pensionisten- und Pflegeheim
Grazerstraße**
8600 Bruck a.d. Mur

Würdevoll gereift!

GESUNDHEIT

HAUTKREBS – EIN PROBLEM, DAS UNS ALLE BETRIFFT

Der Hautkrebs gehört zweifelsfrei zu den bösartigsten Krankheiten, die in den vergangenen Jahren stark zugenommen haben. Medizinisch gesehen versteht man unter dem Namen "Krebs" jedoch eine große Anzahl an Krankheiten, die sich in Bezug auf Verlauf, Bösartigkeit und Heilungsaussicht stark unterscheiden.

Von OMR Dr. Edmund Schrumpf

Die am häufigsten gestellte Frage ist meist, warum heute mehr als früher so zahlreiche Menschen von Hautkrebs betroffen sind. Die Antwort ist sehr einfach: weil es uns allen besser geht und weil wir länger leben.

Als auslösende Ursache für Hautkarzinome ist in erster Linie die UV-Strahlung zu nennen. Wir sind nicht nur durch ein längeres Leben einer höheren Dosis an Strahlen ausgesetzt, sondern wir können durch mehr Freizeitaktivitäten häufiger Luft und Sonne genießen. Nicht zu übersehen ist, dass die Menschen früher in jüngeren Jahren gestorben sind, ehe sich noch ein Hautkarzinom im Gesicht – die häufigste Lokalisation – entwickeln konnte.



Die Anzahl an Hautkrebsfällen hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen. In vielen Fällen ist eine Vorsorgeuntersuchung lebensrettend.

FORMEN VON HAUTKREBS

Wie bereits ausgeführt, werden unter Hautkrebs verschieden zu bewertende Krankheiten verstanden. Die häufigste Form ist das sogenannte Basaliom oder – medizinisch ausgedrückt – das Basalzellkarzinom. Der Name leitet sich von den Zellen ab, die dieses Geschwulst bilden, nämlich die Basalzellschicht der Oberhaut. Diese Krebsform, die sich klinisch als umschriebenes schmerzloses Knötchen darstellt, ist die relativ günstigste Form von Hautkrebs. Natürlich wächst der Tumor unbehandelt immer weiter, aber mit der Entfernung ist der Patient gesund. Als weiterer Pluspunkt ist zu vermerken, dass das Basaliom keine Fernmetastasen produziert.

Etwas schlechter zu beurteilen ist das Spinaliom oder der Spindelzellkrebs.

Meist geht diese Krebsform aus einer aktinischen Keratose – eines Lichtschadens – hervor, der vorwiegend im Gesicht oder in der Scheitelgegend etabliert ist. Rechtzeitig entfernt ist aber auch diese Krebsform heilbar. Lässt man ein Spinaliom jedoch wachsen, sind Komplikationen möglich.

Die weitaus gefährlichste Form des Hautkrebses ist das Melanom oder zu deutsch oft als der schwarze Hautkrebs bezeichnet. Das Melanom geht von Pigmentzellen aus, oft von pigmentierten Muttermalen. Diese unheimlich bösartige Krebsform ist nur im Frühstadium heilbar, da nach Metastasierung keine Heilungsmöglichkeit mehr besteht.

VORSORGEUNTERSUCHUNG

Umso wichtiger ist es für die Patienten,

zumindest einmal im Jahr Muttermal- und Pigmentveränderungen durch einen Fachmann untersuchen zu lassen. Vor allem sollten jene Stellen untersucht werden, die man selbst nicht sehen kann, wie etwa am Rücken. Zusammenfassend kann man sagen, dass übermäßige Sonnenbestrahlung vermieden werden soll und dass regelmäßige Kontrollen ein sicherer Schutz vor fortgeschrittenem Hautkrebs sind.

OMR Dr. Edmund Schrumpf
Facharzt für Dermatologie
und Venerologie
Koloman-Wallisch-Platz 3a
8600 Bruck an der Mur
Tel.: 03862 / 52 600

Ordinationszeiten:

Montag, 8.00 bis 11.00 Uhr, Dienstag
8.00 bis 11.00 Uhr und 14.00 bis 16.00
Uhr, Donnerstag 8.00 bis 11.00 Uhr.

DIE STADT TRAUERT UM

Ablasser Anton
Bodensteiner Alfred
Chlupacek Johann
Förster Erwin
Hein Nora
Klopf Margareta
Kohlwein Aloisia
Labres Johann
Loitold Anna
Nairz Heinrich
Nistelberger Anna
Pöllabauer Peter
Raab Maria
Schuster Anton
Sommer Kurt
Stark Helga
Urdl Frieda
Wedl Sophie
Weidinger Gertrude



GEBURTEN

Batarilo Katja
Brandstätter Manuel
Ehmann Sophie
Fiedler Jana
Köck Hannah
Konrad Raphael
Lang Elias
Schneller Klement
Taschajewa Farida



GRATULATIONEN

Wir gratulieren zur steinernen Hochzeit...



... der Familie Jerlich

Wir gratulieren zur diamantenen Hochzeit...



... der Familie Kickmaier

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Prietl

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Kerschbaumer

Wir gratulieren zur diamantenen Hochzeit...



... der Familie Richter

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Mauerhofer

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit ...



... der Familie Fölzer

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Landl

Wir gratulieren zur goldenen Hochzeit...



... der Familie Blümel

FRAUEN

EUROPÄISCHE CHARTA UNTERZEICHNET

Der Gemeinderat der Stadt Bruck an der Mur hat in seiner Sitzung am 22. November die Unterzeichnung der „Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene“ einstimmig beschlossen.

Damit hat sich die Stadt Bruck formell und öffentlich zum Grundsatz der Gleichstellung von Frauen und Männern bekannt und verpflichtet, die in dieser Charta niedergelegten Punkte innerhalb ihres Hoheitsgebietes umzusetzen.

Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist ein Grundrecht der Europäischen Union sowie ein Grundwert der Demokratie. Um dieses Ziel zu erreichen, muss dieses Recht nicht nur vor dem Gesetz anerkannt sein, sondern wirksam auf alle Bereiche des Lebens angewendet werden: Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur. Aus diesem Grund wurde die Charta in den Jahren 2005 – 2006 vom Rat der Gemeinden und Regionen Europas zusammen mit kompetenten Partnern erarbeitet und von der Europäischen Kommission unterstützt.



Frauenreferentin GRⁱⁿ Ingrid Draxler-Halling präsentierte die Charta im Gemeinderat.

AKTIONSPLAN

Mit der Unterzeichnung der Charta verpflichtet sich die Stadt Bruck an der Mur, binnen zwei Jahren einen umfassenden Gleichstellungsaktionsplan sowie Gleichstellungsevaluierungen für alle Kompetenz- und Aufgabenbereiche zu erstellen und über die Fortschritte dem Rat der Gemeinden und Regionen (RGRE) regelmäßig Bericht zu erstatten.

Die Stadt Bruck an der Mur hat bereits einige Punkte der Charta umgesetzt: So hat z.B. Bruck als erste steirische Gemeinde einen Frauenförderungsplan beschlossen, der mit 1.1.2001 in Kraft getreten ist. Basierend auf den Grundlagen des Frauenförderungsplanes des Landes Steiermark enthält er u.a. Bestimmungen über Ausschrei-

bungsformen und Auswahlverfahren, Zusammensetzung von Kommissionen und Arbeitsgruppen, Förderung durch Aus- und Weiterbildung, Wiedereinstieg von Frauen in das Berufsleben und Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Der Frauenförderungsplan hat zum Ziel, die Unterrepräsentierung von Frauen (immerhin 52,5 % der Gesamtbevölkerung der Stadt) speziell in Führungspositionen zu verringern und eine Chancengleichheit herzustellen.

Am 11. Februar 2004 wurde das Zentrum für Frauen- und Familiengesundheit eröffnet, das das frauen- und familienspezifische Gesundheitserviceangebot der gesamten Region verbessert und bündelt. Seit 2004 gibt es regelmäßig Veranstaltungen des Referates für frauenpolitische Maßnahmen, deren spezielles Ziel es

ist, Chancengleichheit im Bewusstsein der Bevölkerung stärker zu verankern, Frauen Mut zu machen, sich auf ihre Rechte zu besinnen, sich ihrer Stärken bewusst zu werden, sich in Bezug auf GM weiter zu bilden, Informationen weiterzugeben, Mitsprachemöglichkeit zu geben.

NEUE FRAUENHOMEPAGE

Vor kurzem wurde die neue verbesserte Frauenhomepage unter der Adresse www.frauandermur online gestellt. Die Stadtnachrichten werden auf die Vermittlung von stereotypen Rollenbildern überprüft und berichten regelmäßig über die Aktivitäten des Frauenreferats. Die Stadt Bruck an der Mur nimmt aktuell auch an der Europaratskampagne „Stoppt häusliche Gewalt gegen Frauen“ teil.

FRAUEN

AUFTAKT ZU STADTGESPRÄCHEN ERFOLGT

Anfang November erfolgte im Brucker Rathaus der Startschuss zur Diskussionsreihe "Stadtgespräche".

Dabei handelt es sich um eine Art Bürgerinnenbeteiligungsprojekt, dessen übergeordnetes und längerfristiges Ziel es ist, einerseits Wünsche und Anregungen von Frauen zu sammeln und andererseits ein funktionierendes Frauennetzwerk aufzubauen, innerhalb dessen sich Frauen gegenseitig je nach Begabung und Möglichkeiten unterstützen.

Die jeweiligen Themen werden je nach Bedarf und Aktualität gewählt und beziehen sich ausschließlich auf die Stadt Bruck und die Bedürfnisse ihrer Bürger, wie etwa Gesundheit, Recht, Wohnen, Sport, Kinder, Kinderbetreuung, Freizeit, Gewalt, Arbeitsplatz, Verkehr etc. Die Frauenreferentin bemüht sich, die Anregungen aufzugreifen, weiterzuleiten und gegebenenfalls einer Umsetzung zuzuführen.



Äußerst erfolgreich verlief der Startschuss zur Diskussionsreihe „Stadtgespräche“ im Rathaus der Stadt Bruck.

INTERNATIONALER TAG GEGEN GEWALT AN FRAUEN

Anlässlich des Internationalen Tages zum Thema Gewalt gegen Frauen am 25. November lud die Stadt Bruck zur Vorführung des mehrfach preisgekrönten Dokumentarfilms „Kurz davor ist es passiert“ in das Kulturhaus ein. Der Film ist eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem globalen Phänomen des Frauenhandels und basiert auf realen Erzählungen gehandelter Frauen, die alle unter falschen Voraussetzungen oder Versprechen nach Österreich gelockt und unterschiedlicher Gewalt ausgesetzt worden sind. 45 engagierte Menschen nahmen an der Vorführung teil und haben mit ihrem Kommen ein sichtbares Zeichen der Solidarität gegen Gewalt gesetzt.



Großes Interesse herrschte bei der Filmpräsentation im Kulturhaus.

JUGEND

"JUGENDLEITBILD 2020"

Die Stadt Bruck setzt künftig mit dem „Jugendleitbild 2020“ einen wichtigen Schritt in der Jugendarbeit. Ziel dabei ist es, die Arbeit mit Jugendlichen auf lange Sicht plan- und gestaltbar zu machen.

Mit der Erarbeitung dieses Jugendleitbildes soll eine intensivere Beschäftigung mit jugendrelevanten Fragen, Problemen und Bedürfnissen stattfinden und eine jugendzentrierte Positionierung erfolgen. Die Erarbeitung des Programms soll partizipativ, d.h. mit Einladung und Einbindung aller Interessierten erfolgen (über das Jugendzentrum, Sportvereine, Schulen, u.a.m.).

Als erster Schritt wird nun im kommenden Jahr ein Projekt gestartet, welches die wichtigsten Grundlagen für die zukünftige Jugendarbeit in Bruck festhält. Dieses Projekt erstreckt sich über das Jahr 2008 und gliedert sich (nach entsprechender Vorarbeit und allgemeinen Abklärungen) in mehrere Phasen und Arbeitsschritte:

- Erfassung allgemeiner Daten,
- Ausgangs- und Ist-Situation,
- Auftaktveranstaltung
- Diskussion und Meinungsbildung
- Sammeln von Beiträgen
- Formulieren und Verschriftlichen des Programms
- Reflexion und Ergänzungen
- Präsentation und Abschlussveranstaltung

„Mit dem Jugendleitprogramm werden sicher nicht alle jugendrelevanten Probleme in Bruck angesprochen oder gar gelöst. Und es werden auch immer wieder neue Fragen und Herausforderungen auftauchen und Platz in Anspruch nehmen - Probleme, aktuelle oder auch überregionale, die vielleicht bis dahin nicht bedacht oder berücksichtigt wurden.“



Projektdaten

Projekt-Träger: Stadt Bruck an der Mur
Projektleiterin: GRⁱⁿ Nicole Kopaunik
Projektbegleitung: Gerhard Ziegler – Coaching und Projektmanagement
Projektzeitraum: 1.1.2008 – 31.12.2008
Projekt-Zielgruppe: junge Menschen in Bruck, im Alter von 12 bis 25 Jahren
Projekt-Unterstützung: Land Steiermark – Landesjugendreferat

Insofern wird das Jugendleitprogramm auch nicht allumfassend, komplett oder gar perfekt sein; es wird möglicherweise auch Kritik geben – sicher aber wird es Fortschritte bringen. Mit dem Jugendleitprogramm 2020 bekommt die Jugendarbeit in Bruck eine neue Qualität. Jugendarbeit wird geplant, kalkulierbar und zukunftsorientiert“, meint die Projektleiterin, Jugendreferentin GR Nicole Kopaunik.



JUGEND

JUGEND-, SCHUL- UND LEHRLINGSMESSE

Im Kulturhaus fand kürzlich eine Jugend-, Schul- und Lehrlingsmesse statt. Dabei bot sich den Jugendlichen die Möglichkeit, sich einen Überblick über die Schul- und Lehrlingsausbildung zu verschaffen.

Die Frage der richtigen Berufswahl ist von enormer Tragweite. Um diesbezüglich zum richtigen Zeitpunkt die Weichen richtig zu stellen, bedarf es entsprechender Vorinformation – sowohl für die jungen Leute als auch für deren Eltern, die bei der Berufswahl ihrer Kinder nach wie vor ein gewichtiges Wort mitreden, sowie auch der Lehrer bzw. Auszubildender. Diese wurde bei der Messe im Kulturhaus von insgesamt rund 40 Ausstellern präsentiert.

Mit zahlreichen Schulen und Schultypen konnte die Messe den Besuchern einen sehr informativen Überblick über nahezu alle schulischen Ausbildungswege zeigen, die teilweise sogar über obersteirische Grenzen hinausgehen, wie etwa die Hotelfachschule Bad Gleichenberg. Bei sehr vielen Schulpräsentationen konnten die Schüler selbst für Informationen von „Jugend zu Jugend“ zur Verfügung stehen. Dies erleichterte in diesem Bereich die Kontaktaufnahme zwischen den interessierten



Jugendlichen und den Schulen mit Sicherheit.

Der zweite große Teil der Messe waren die Möglichkeiten der Lehrlingsausbildung gewidmet. Firmen wie z.B. die Norske Skog oder die Stadtwerke konnten hier ihre Vorzüge erläutern bzw. bei praktischen Vorführungen die Vorteile präsentieren. In der „All-

gemeinen Berufs-Info“ waren all jene Aussteller positioniert, die über ein sehr breit gefächertes Informations- und Beratungsangebot verfügen. Hier fanden die Messebesucher auch die Anbieter von Interessen-, Eignungs- und Neigungstests. Natürlich dürften hier Institutionen wie das AMS, das BFI oder die WKO nicht fehlen.

HALLOWEEN BEGEISTERTE BRUCKER KINDER

Die Stadt Bruck lud die Kinder zu Halloween zu vielfältigen Aktivitäten in die Innenstadt. Süßes oder Saures gab es etwa für den Spruch „Trick or Treat“ bei Kocher & Wind, während den Kindern im Segafredo und im Schmankerl-Eck Halloween-Snacks & Kinderpunsch serviert wurden. Abends ging es dann mit den Laternen über den Hausberg der Brucker in den Schloßbergstollen, wo einige Überraschungen auf die Kinder warteten. Abschließend lud dann das Segafredo zur Halloweenparty.



SCHULE

100 JAHRE BG/BRG BRUCK

Die ehrwürdige Brucker Mittelschule begeht in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen. Mit einem großen Fest wurde dieses besondere Jubiläum kürzlich gefeiert.

Einhundert Jahre im Dienst der Bildung, das kann das Brucker Gymnasium nun von sich behaupten. "Das Brucker Gymnasium nahm bildungspolitisch immer eine Vorreiterrolle ein. Besonders die Schaffung von Integrationsklassen, die Aufführung von Musicals, die großen Erfolge des schuleigenen Volleyballteams und die Einführung von Computer- und Unternehmensführerschein waren Highlights meiner bisherigen Direktorenära", erklärt Margarete Müller, die Direktorin der Schule, die seit 1980 als Professorin und seit 1994 als Direktorin an der Schule tätig ist.

Eng mit dem Brucker Gymnasium sind auch die Gymnasien von Kapfenberg und Mürzzuschlag verbunden, die ursprünglich als Exposituren von Bruck geführt wurden. Groß ist die Anzahl von prominenten ehemaligen Brucker Schülern. So besuchten Red-Bull-Boss Dietrich Mateschitz und der ehemalige Landeshauptmannstellvertreter Peter Schachner-Blazizek die Brucker Mittelschule.

JUBILÄUMSFEIER

Bei der 100-Jahr-Feier der Schule im Kulturhaus wiesen Persönlichkeiten aus Politik und aus dem Bildungsbereich auf die großen Leistungen der Schule hin. Aufgelockert wurde das Ganze durch musikalische Einlagen von jetzigen und ehemaligen Schülern.

Bürgermeister Bernd Rosenberger betonte die hohe Bedeutung der Schule für die Stadt und lobte den Weitblick des damaligen Bürgermeisters Josef Knottinger, der die Schule gegen viel



Direktorin Mag. Grete Müller durfte anlässlich der 100-Jahr-Feier des Brucker Gymnasiums eine Vielzahl an Ehrengästen begrüßen.

Konkurrenz nach Bruck geholt hatte. Landtagspräsident Siegfried Schrittwieser hob hervor, dass starke Schulen ein Garant für starke Regionen seien und Landesrat Johann Seitinger sagte, dass Bildung jenes Kapital sei, das die größten Zinsen trage. Auch der amtsführende Präsident des Landesschulrates und momentane Bundesratspräsident Wolfgang Erlitz weiß über die hervorragenden Leistungen der Schule Bescheid und lässt deshalb seinen Sohn in der Brucker Mittelschule ausbilden. Petra Rudolf, ORF-Moderatorin und Absolventin der Schule, führte durch den Abend, ein anderer Absolvent, der Grazer Soziologe Manfred Prisching, hielt die Festrede.

RENOVIERUNG

Nach zweijähriger Umbauzeit wurde kürzlich auch das renovierte Schulgebäude seiner Bestimmung übergeben. Rund 3,4 Millionen Euro wurden investiert, um das Gebäude, das 1911 errichtet und um 1970 erweitert wurde, grundlegend zu erneuern.

Direktorin Grete Müller dankte in dieser Hinsicht der Bundesimmobiliengesellschaft für die gute Vorbereitung und Umsetzung des Bauvorhabens. Dank sprach Müller auch den Lehrern sowie den Schülern aus, die während des Baues trotz Enge und Lärm das gute Arbeitsklima aufrechterhalten haben.

SCHULE



ABWECHSLUNGSREICHE GESCHICHTE

Das Brucker Gymnasium blickt auf eine stolze und abwechslungsreiche Geschichte zurück.

Am 15. September 1907 begann der Unterricht an der "k.k. Staatsrealschule Bruck an der Mur" im heutigen Sparkassengebäude am Hauptplatz. Sieben Lehrer unterrichteten 34 Schüler. Die Stadt Bruck verpflichtete sich aber, ein Schulgebäude zu errichten und für diese Schule auch 50 Jahre lang sämtliche Betriebskosten zu übernehmen.

Im Mai 1911 begann man mit dem Bau des Schulgebäudes, und bereits

im Herbst 1912 wurde eine der modernsten Schulen ihrer Zeit eröffnet. Bruck war auch in anderer Hinsicht seiner Zeit voraus: Bereits im Winter 1909/10 wurde der erste Schulschikurs abgehalten.

Die 100-jährige Geschichte verlief äußerst wechselhaft. Im Ersten Weltkrieg wurde die Schule zum Reservespital umfunktioniert, und auch im Zweiten Weltkrieg wurde das Gebäude ab 1941

vom Militär benötigt. Im Jahr 1960 begann die Modernisierung, 1969 folgte ein groß angelegter Schulumbau. Gymnasien in Mürzzuschlag (ab 1959) und Kapfenberg (1969) verringern die Schülerzahlen.

Informationen:
BG/BRG Bruck an der Mur
Keplerstraße 2
Tel.: 03862 / 56665
Homepage: www.ahsbruck.at



BRUCK IM BILD

Marktfest auf dem Hauptplatz

Anfang Oktober ging das Marktfest mit Brucks längster Genussmeile rund um den Hauptplatz über die Bühne. Die Marktferanten boten dabei zahlreiche Schmankerl zum Kaufen und zum Kosten an. Das kulinarische Angebot reichte von knusprig gegrillten Spanferkeln über deftige Kasnocken von der steirischen Schafbäuerin, Cevapcici und Kernöleierspeise bis hin zu erntefrischem Gemüse, Bauernbrot und Speck.



50 Jahre Lions-Club Bruck an der Mur

Mit dem Ziel, vor Ort zu helfen, wo es notwendig ist, wurde die Vereinigung der "Lions" 1917 in den Vereinigten Staaten in das Leben gerufen. In Bruck besteht der Lions-Club seit 50 Jahren. Im Rahmen der Jubiläumsfeier zum 50-jährigen Bestand überreichte Lions-Präsident Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Holzgruber an den Brucker Stadtpropst Hans Feischl 10.000 Euro für die Sanierung der Minoritenkirche.



Absolut Gähnfrei

Alexander Bisenz gastierte mit einem Programm "Absolut Gähnfrei" im Brucker Kulturhaus. Bisenz, der in diesem Jahr sein 30-jähriges Bühnenjubiläum feiert, bot den Zuschauern tolle Unterhaltung in seinem "Klappmühlen-Kabarett". Die beiden Anstaltsvorsitzenden Alois Mauzga und Alfred Wurbala im Klappmühlen-Ausschuss waren Garant für Lachkrämpfe und absolute Gähnfreiheit.



Martinsfest im Kindergarten Pischk

In diesem Jahr wanderten die Kinder vom Glanzgraben singend in den Kindergarten Pischk. Unterwegs begegneten ihnen zwei Sternengel (Schülerinnen der Bakip Bruck), die Lebkuchensterne an die Kinder und Eltern verteilten. Das Martinsspiel, der Lichtertanz und die Laternenlieder wurden den Eltern und Großeltern dargeboten. Für die Kinder gab es auch ein Schattentheater „Der kleine Delfin sucht den Stern“ und mit dem Lied: „Das war ein tolles Fest“ wurde das Laternenfest beendet. Als krönenden Abschluss gab es für alle ein Buffet mit Maroni, Punsch, Brötchen und Kuchen.



BRUCK IM BILD

Gesundheits- und Esoterikmesse

Drei Tage lang konnten sich die Besucher im Kulturhaus über die breite Palette an Themen im Gesundheitsbereich informieren. Die Inhalte der Gesundheitsmesse knüpften bei den aktuellen Bedürfnissen, gesundheitsrelevanten Interessen und Informationsdefiziten der Bevölkerung an. Bei den Fachvorträgen konnte man zudem Wissenswertes über Themen wie Erste Hilfe, Fettsucht und Sport, aber auch geistige Heilung oder Astrologie und Energetik erfahren. Im Bereich Esoterik gab es ausgewählte Düfte, Fachbücher und sonstige Esoterikprodukte. Ein Höhepunkt der Messe war der offizielle Weltrekordversuch im Steinheben.



Stimmungsvoller Dämmerchoppen

Unter der Leitung von Prof. Mag. Hans Trafella lud das Blasorchester Stadt Bruck an der Mur Ende November zu einem stimmungsvollen Dämmerchoppen in den Festsaal der Voest Alpine Austria Draht. Dabei wurden unter anderem Highlights wie „Oenus – Der Fluss der Zeit“ von Hermann Pallhuber, die „Continental Overture“ von Johan de Meij, „Take the A-Train“ von Billy Stryhorn sowie „Pirates of the Caribbean“ von Klaus Badelt dargeboten.



Benefizkonzert des Club Soroptimist Bruck

Zugunsten der Restaurierung der Brucker Minoritenkirche widmen sich die Stadt Bruck und der Club Soroptimist Bruck der Aufgabe, den rund 750 Jahre alten Bau zu seinem alten Glanz zurückzuführen. So fand kürzlich unter dem Motto "Alles jauchzet, alles lacht" ein Benefizkonzert zugunsten der Minoritenkirche statt. "Le3grazie" – Petra Rudolf, Lucia Froihofer und Konstanze Rieckh – brachten dabei Barockmusik zu Gehör. Am Ende des Konzerts übergab Soroptimist-Präsidentin Stefanie Ledolter einen Scheck über 1.500 Euro an Hannes Merl, den Vorsitzenden des Kuratoriums zur Restaurierung der Minoritenkirche.



5. Rennfelder Junkerbrunch

Die Rennfelder feierten im Rahmen des 5. Junkerbrunchs Ende November in der Wirtschaftskammer das 105-jährige Bestehen. Unter den zahlreichen Ehrengästen war neben dem Präsidenten des Steirischen Landtags, Siegfried Schrittwieser, auch der EU-Abgeordnete Mag. Jörg Leichtfried. Bürgermeister Bernd Rosenberger wurde im Zuge der Feier von Großbauer Johann Sbüll die Ehrenmitgliedschaft verliehen.



KULTUR

KULTURPROGRAMM 2008

Kulturstadtrat Mag. Frank Peter Hofbauer präsentierte die wesentlichen Inhalte des Kulturprogramms 2008.

Im neuen Kulturprogramm sollen vor allem die zahlreichen Ausstellungen sowie die erfolgreiche Jazzbrunch-Reihe Fixpunkte bleiben. Kabarettveranstaltungen, Theateraufführungen, Lesungen, Konzertabende und Musicals ergänzen das vielfältige Brucker Kulturprogramm.

Ein weiterer Höhepunkt im kommenden Jahr ist mit Sicherheit das Internationale Blasmusikfestival, das 2008 bereits zum 7. Mal in Bruck an der Mur stattfindet. Zudem wird die heuer neu ins Leben gerufene „Youth Stage“ auf dem Schloßberg fortgesetzt und heimischen Nachwuchsbands auf diese Weise eine Plattform geboten.



Das 7. Internationale Blasmusikfestival vom 2. bis 4. Juli 2008 ist einer der Höhepunkte im kommenden Veranstaltungsjahr.



Die Ausstellungen bleiben ein Fixpunkt im Brucker Veranstaltungskalender.



Die Youth Stage und das 7. Austria Didgeridoo-Festival werden am 22. und 23. August 2008 wieder die Massen auf den Schloßberg locken.

KULTUR

STADT BRUCK PRÄSENTIERTE KUNSTANKÄUFE

Im Kulturhaus präsentierte die Stadt Bruck insgesamt 87 Werke, die im Laufe der vergangenen Jahre angekauft wurden. Das Interesse an der Ausstellung war bereits bei der Vernissage Ende November groß.

Schon seit vielen Jahren fördert die Stadtgemeinde Bruck an der Mur „Kultur und Kunst“ und hat auch immer wieder bildende Kunst für eine repräsentative Sammlung angekauft. So besitzt die Stadt Bilder von den Professoren Karl Jirak, Heinrich Prohaska, Ludwig Stegmüller sowie von Fritz Putz und Paul Gerhard Weber.

Seit dem Umbau des Kulturhauses und dem Neubau einer großzügigen Kunstgalerie im Jahre 1996 hat sich aber die Situation im Speziellen für die bildende Kunst grundlegend geändert. Seit dieser Zeit gibt es jährlich zwischen vier und sechs Ausstellungen. Die aktuelle Präsentation ist bereits die 57. ihrer Art.



Präsentierten die Kunstankäufe im Kulturhaus: Kulturstadtrat Mag. Frank Peter Hofbauer und Bürgermeister Bernd Rosenberger mit dem bekannten Künstler Prof. Helmut Kand (v.l.n.r.)

QUALITÄTSMOLLE KUNST

Die Stadt Bruck hat sich von Beginn an das Ziel gesetzt, qualitätsvolle heimische Kunst zu zeigen. Zusätzlich gaben sich Künstler von nationalem und internationalem Rang ein Stelldichein. Von den meisten wurde auch ein Werk für die nun schon recht umfangreiche und wertvolle Sammlung angekauft.

Die Stadt Bruck beweist damit ihre Nähe zur Kultur und steht zur Förderung hochqualitativen Kunstschaffens. Die Besucherfrequenz von ca. 27.800 Kunstinteressierten bei den bisherigen Ausstellungen unterstreicht, dass die Stadt Bruck hier auf dem richtigen Weg ist. Dies ist nicht verwunderlich, wenn man die Liste der Künstler liest, die bereits in Bruck waren und von denen die Stadt Bruck ein Kunstwerk besitzt. Und so befinden sich im Brucker Rathaus u.a. Werke von Arik Brauer, Günther Domenig, Erwin Wurm, Alfred Hrdlicka oder Helmut Kand.



Das Publikumsinteresse war bereits bei der Vernissage sehr groß.

KULTUR

"GREETING FROM CHINA"

Auf Einladung der Stadt Leoben präsentierte der Brucker Künstler Mag. Frank Peter Hofbauer seinen Ölbilderzyklus „Greetings from China“ in der Foyer-Galerie des Leobner Rathauses.

Dass Frank Peter Hofbauer auch ein international geschätzter Künstler ist, zeigt sich an den über 30 von 300 Ausstellungen, die er im Ausland, darunter in China, Costa Rica und Europa bereits durchführte. Bereits bei der Eröffnung und auch während der Ausstellungsdauer herrschte ein enormer Besucherandrang. Es kamen unter anderem Delegationen aus Bruck an der Mur mit Bürgermeister Bernd Rosenberger an der Spitze bzw. aus Kapfenberg und Mürzzuschlag. Dies dokumentiert den hohen Stellenwert der Ausstellung und des Künstlers in unserer Region.



Mag. Frank Peter Hofbauer präsentierte seine Werke im Leobener Rathaus. Zur Vernissage fanden sich auch zahlreiche Kollegen aus Bruck ein.

Über dreißig Ölbilder und Grafiken aus der Zeit 1985 bis 2007 spiegeln das Interesse des Künstlers zur Kunst, Kultur und Landschaft des Riesenreiches wider. Trotz hyperrealistischer Malweise gibt es bei vielen Bildern kritische Stellungnahmen zur Globalisierung,

Wirtschaft, Politik und Religion. Die Ölbilder, welche Fotografien zum Verwechseln ähneln, sind teilweise in Form von gemalten Collagen gestaltet, um die Inhalte noch besser transportieren zu können.

5. BRUCKER KULTURPREIS AN GERHARD ZIRBISEGGER

Der bekannte Brucker Künstler Gerhard Zirbisegger erhält im kommenden Jahr den 5. Kulturpreis der Stadt Bruck. Zirbisegger zählt zu den wichtigsten Kulturschaffenden der Kornmesserstadt. Seit 1973 waren seine Werke bei über 130 Ausstellungen in Österreich, Deutschland, Kroatien, Slowenien, Italien und Spanien zu sehen. Plastik, Grafik sowie das Ölbild, beeinflusst durch die erste Chinareise im Jahr 1991, zählen zu seinen kreativen Ausdrucksmitteln. Die Übergabe des Kulturpreises wird nun im Zuge einer Ausstellung im Jahr 2008 erfolgen.



Gerhard Zirbisegger ist der nächste Kulturpreisträger der Stadt Bruck.

KULTUR

ORCHESTERKONZERT MIT DER MUSIKSCHULE

Ende Oktober fand im Kulturhaus-Stadtsaal das 1. Abo-Konzert mit dem Joseph-Haydn-Orchester statt.

Unter Dirigent Thomas Platzgummer gab es bei diesem Orchesterkonzert Werke wie Arvo Pärt: Cantus zum Gedenken an Benjamin Britten, J.S. Bachs Konzert für zwei Violinen und Orchester d-Moll sowie Anton Bruckners 4. Symphonie Es-Dur (Romantische) zu hören. Als Solisten wussten Heidemarie Berliz und Gabriele Vollmer das Publikum im Kulturhaus zu begeistern.



Das Orchesterkonzert begeisterte die Besucher im Kulturhaus-Stadtsaal.

WEIHNACHSKONZERT

Als nächster Höhepunkt fand am 21. Dezember unter der Leitung von Mag. Johann Kügerl im Kulturhaus-Stadtsaal das große Weihnachtskonzert mit dem Haydn-Orchester statt. Dabei sorgten auch der Jugendchor, das Vokalensemble sowie die Solisten der Gesangsklasse Sigrid Rennert für einen musikalischen Ohrenschaus.

JAZZBRUNCH MIT DEN WLADIGEROFF BROTHERS



Der jüngste Jazzbrunch in der Kulturhaus-Kunstgalerie stand ganz im Zeichen von modernem Balkan-Jazz mit Folklorewurzeln. Die Zwillingbrüder Alexander und Konstantin Wladigeroff führten dabei mit ihrer Band auf faszinierende Weise die musikalischen Welten der bulgarischen Folklore und des modernen Jazz zusammen.

KULTUR

UMIDRAH'N – WANDERBANNER 2007



Der Trachtenverein Roßbecker eroberte bereits zum 5. Mal in Serie den Landesmeistertitel im Schuhplatteln.

Rund 500 Besucher ließen sich den diesjährigen Wanderbannerwettbewerb im Festsaal der Voest Alpine Austria Draht nicht entgehen. Die fünf besten Tanz- und die fünf besten Schuhplattlergruppen aus der gesamten Steiermark stellten sich dabei einer sechsköpfigen Jury. Den Schuhplattlerbewerb gewannen die Roßbecker in überzeugender Manier und schrieben mit dem 5. Titelgewinn in Serie wiederum Geschichte. Als erfolgreichste Tanz- und Schuhplattlergruppe der Steiermark aller Zeiten hält man mittlerweile bereits bei 13 Landestiteln. Beim Tanzbewerb mussten sich die Roßbecker hingegen nach sieben Titelgewinnen den Grazer Steirerherzen knapp geschlagen geben.



Die Roßbecker sicherten sich bereits zum 5. Mal in Serie den Landesmeistertitel im Schuhplatteln.

Die Roßbecker laden am Samstag, dem 12. Jänner 2008, zum traditionellen „Ball der Steirer“, dem Ball der steirischen Volkskultur. Im Kulturhaus-

Stadtsaal Bruck unterhalten Sie „Die Edlseer“ und viele andere Volksmusik- und Volkskulturgruppen.

Weitere Infos erhalten Sie bei **Thomas Lang** unter 0664/ 58 72 495 oder im Internert unter www.rossecker.at

NORDWANDFEST AUF DEM HAUPTPLATZ

Begeisterungstürme löste die Gruppe "Nordwand" kürzlich bei ihrem Konzert auf dem Brucker Hauptplatz aus. Mit zahlreichen Hits und „Party pur“ heizte die erfolgreiche obersteirische Band den Besuchern im Festzelt so richtig ein. Die Gruppe um Bandleader Thomas Strizek gab dabei sowohl etablierte als auch neue Lieder zum Besten. Bereits zuvor hatten die Vorkursgruppen wie "Aufgeiger", "Gianesins" und "Marlena Martinelli" ordentlich Stimmung in das Zelt gebracht. Durch das Programm führte Radio-Steiermark-Moderator Erich Fuchs.



"Nordwand" begeisterte die Besucher im Festzelt auf dem Hauptplatz.

INFORMATIONEN:

www.nordwand.at

KULTUR

ERFOLG AUS DEM VORJAHR WIEDERHOLT



Die Werksmusik Norske Skog Bruck konnte sich beim Konzertwertungsspiel des Bezirkes Bruck in St. Marein erneut über einen ausgezeichneten Erfolg freuen.

Die Werksmusik Norske Skog unter der Leitung von Kapellmeister Alfred Schweiger und Obfrau Andrea Stelzer trat dabei in der Stufe B an. Mit dem Pflichtstück „La Bici“ von Alois Wimmer und dem Stück „Partita Piccola“ von Henk Van Belcum erreichte die Kapelle 94,33 Punkte. Diese Punkteanzahl erwies sich auch als die höchste in dieser Stufe. Nach dem Erfolg bei der Marschwertung war dies bereits die zweite Auszeichnung im heurigen Jahr. Die Öffentlichkeit konnte sich schließlich Anfang Dezember beim traditionellen Adventkonzert in der Stadtpfarrkirche von den guten Leistungen der Werksmusik überzeugen. Als Mitwirkende konnten wieder die Kinder der Volksschule Körnerstraße gewonnen werden.



Die Werkskapelle Norske Skog beim Wertungsspiel in St. Marein.

KAMMERKONZERT DER MUSIKSCHULE

Im Kammermusiksaal der Musikschule fand kürzlich ein Liederabend der besonderen Art statt.

Die bekannte Sopranistin Monika Hoffmann sorgte bei diesem Liederabend, begleitet von Claudia Micheletti am Klavier, für einen musikalischen Ohrenschaus. Das breite Spektrum der dargebotenen Lieder reichte dabei von Werken von Richard Strauß über Giuseppe Verdi bis hin zu Leonard Bernstein.



Monika Hoffmann begeisterte die Besucher im Kammermusiksaal.

WIRTSCHAFT

WIRTSCHAFTSSTADT BRUCK



Die Stadt Bruck an der Mur bekennt sich zur umfassenden Wirtschaftspolitik.

In der Gesamtbetrachtung ist es unbestritten, dass Marketing, Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und -planung nur im gemeinsamen Vorgehen positiv umgesetzt werden können. Dass hier die Stadt Bruck aufgrund ihres Aktionsbudgets den größten Part einnimmt, ist wohl unbestritten. Die Dienstleistungen und der finanzielle Input, den die Stadt Bruck einbringt, sollen im Folgenden kurz und transparent dargestellt werden.

Durch die Maßnahmen der Stadt Bruck wurde unter anderem in den vergangenen Jahren eine herausragende Infrastruktur geschaffen und es gab zahlreiche direkte und indirekte Wirtschaftsförderungsmaßnahmen: Allein aus Fördertöpfen der Stadt fließen pro Jahr im direkten Zuschusswesen (Förderungen an Unternehmer und Richtlinienförderungen) über 130.000 Euro und an indirekten Fördermaßnahmen im Rahmen des Stadtmarketings ca. 1,3 Mio. Euro.

HERAUSFORDERUNG

Politik wie Wirtschaft stehen heute vor der Herausforderung, dass der Wettbewerb zwischen den Betrieben, zwischen den Kommunen und Regionen immer härter wird. Alle versuchen ihre Pluspunkte herauszustreichen, alle ringen um Kunden, um Investoren und Neuansiedlungen. Um sich hier gut zu positionieren und zu behaupten, muss das eigene Angebot hundertprozentig stimmen. Studien besagen, dass es mittel- bis längerfristig wieder eine Umkehr im Einkaufsverhalten zurück von der grünen Wiese in die Innenstädte geben wird. Basis dafür sind entsprechende attraktive Innenstädte



mit genügend Parkraum, einem passenden Branchenmix und einem einladenden Wohlgefühlcharakter.

Für die Stadt Bruck ist es wichtig, frühzeitig zu erkennen, wohin die Entwicklung gehen wird, um flexibel zu effektiven Wirtschaftsmaßnahmen zu kommen. Um daher auch in Zukunft für unsere neuen Herausforderungen die Mittel effizient einzusetzen, soll es im kommenden Jahr eine tiefgehende und aussagekräftige, wissenschaftlich fundierte Studie geben, auf der basierend die Stadt Bruck Schwerpunktaktionen für Handel und Wirtschaft setzen kann.

STADTMARKETING

Die Stadt Bruck an der Mur verfügt seit ihrer großen Strukturierung im Jahre 1998, basierend auf den Wünschen aus der Bevölkerung sowie umfangreichen Studien, über ein qualifiziertes Stadtmarketing. Dieses

Büro dient seitdem als nachhaltige Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Handel, Tourismus und Stadtinteressen (=Lebensqualität & Wohlfühlen f. Bevölkerung und Gäste).

In diesem Zusammenspiel sorgen in erster Linie die Stadt Bruck zusammen mit dem Stadtmarketingbüro, sodann der Tourismusverband und weiters die Brucker Werbegemeinschaft für einen effektiven Einsatz der Mittel. Neben dem kommunalen Einsatz im Sinne der Gemeindeordnung und der hoheitlichen Verwaltung verbringt die Stadt Bruck diverse Dienstleistungen für die Bevölkerung, u.a. auch über ihre Wirtschaftsbetriebe. Die Stadt sorgt darüber hinaus auch für ein entsprechendes Kultur-, Sport- & Freizeitangebot im Sinne der privatwirtschaftlichen Verwaltung. Dazu zählen die Aktivitäten des Stadtmarketings und diverse Zuschüsse und Dienstleistungen für eine florierende Wirtschaft.

WIRTSCHAFT

VERANSTALTUNGEN - IMPULSE FÜR DIE STADT

Ohne Szene keine Stadt - die im Jahr 2008 im Budget vorgesehenen Mittel fließen über Umwegrentabilität wieder in die heimische Wirtschaft.

Mit dem Aktionsbudget soll "Leben in die Stadt gebracht werden" und auf dem Wege der Umwegrentabilität sollen der Handel und die Gastronomie profitieren können.

Zu den projektabhängigen Kosten zählen unter anderem Veranstaltungen wie

- Beach an der Mur,
- Didgeridoofestival,
- Honky Tonk-Beislfest,
- Int. Blasmusikfestival,
- Interfolk,
- EM 2008,
- Murenschalk etc.

sowie diverse Aufwendungen für Werbemittel wie Image-Broschüren, Folder, Filmbeiträge über Bruck an der Mur im überregionalen Fernsehen, Parkaktionen u.s.w.



NEUE WEIHNACHTSBELEUCHTUNG



Eine moderne Stadt braucht eine energiesparende Weihnachtsbeleuchtung. Mit Anschaffungskosten von rd. 150.000 Euro wollen die Stadt Bruck, die Werbegemeinschaft und der Tourismusverband partnerschaftlich einen wesentlichen Beitrag zum weihnachtlichen Einkaufs-Flair in der Stadt leisten. Diese neue Beleuchtung wurde am 29.11. offiziell in Betrieb genommen.

WIRTSCHAFT

ZUKUNFT PAPIERINDUSTRIE



Die Firma Norske Skog ist mit 9.000 Mitarbeiter einer der weltweit größten Erzeuger von Papier für Zeitungen und Magazine.

Norske Skog Bruck hat eine Tradition in der Papierherstellung, die bis ins Jahr 1881 zurückreicht. Heute ist der Standort aber ein Unternehmen, das sein Bestehen auf dem äußerst schwierigen europäischen und globalen Papiermarkt seiner Innovativität verdankt.

Auf zwei Papiermaschinen werden täglich 1.100 Tonnen Papier erzeugt – Papier, an das ständig steigende Qualitätsanforderungen gestellt werden. Konsequente Produktweiterentwicklung und die Einführung neuer, marktkonformer Papiersorten sichern die Position am Markt.



HOCHQUALIFIZIERTE MITARBEITER

Die hohen Kundenanforderungen bedingen auch hohe Anforderungen und Qualifizierung der Mitarbeiter. Papiererzeugung ist heute Hochtechnologie. Je schneller die Maschinen und je höher das Tempo in der Druckindustrie, desto wichtiger das Qualitätsniveau und die technologische Versiertheit der Menschen. Die hohe Qualifikation des Personals ist nur einer der Stärken, die es ermöglicht, auf dem internationalen Markt erfolgreich zu sein.

Dazu ist es auch notwendig, Nachwuchs an Facharbeiter zu erhalten. 30 Lehrlinge werden zurzeit in Bruck ausgebildet. Neben der guten fachlichen Ausbildung wird auch viel Wert auf Gesundheit, Umwelt und Sicherheit,

auf Persönlichkeitsbildung und vieles mehr gelegt. Die nächste Chance auf eine Lehre bei Norske Skog haben Mädchen und Burschen bereits am 28. Februar 2008 beim Aufnahmetest. Dazu ist es ab sofort möglich, sich zu bewerben.

Bewerbungsformulare und sämtliche Informationen zu den angebotenen Lehrberufen finden Interessierte unter www.norskeskog.at.

Die Norske Skog erzeugt in Bruck rund 380.000 Tonnen Papier pro Jahr. Dabei handelt es sich u.a. um Zeitungsdruckpapier für Tages- und Wochenzeitungen, Beilagen und Werbebroschüren. Des Weiteren wird gestrichenes, holzhaltiges LWC-Papier für Wochen- und Monatsmagazine, Kataloge und Werbebroschüren hergestellt. Derzeit sind rund 500 Mitarbeiter sowie 30 Lehrlinge am Standort Bruck tätig. Der Jahresumsatz liegt bei 223,3 Mio. Euro, wobei die Exportrate 72 Prozent beträgt.

WIRTSCHAFT

SCHUHMACHERLEHRE IN DER 4. GENERATION

Seit dem Jahre 1937 ist die Familie Haberl mit ihrem erfolgreichen Gewerbe in Bruck an der Mur tätig. Peter Haberl IV. setzt die Tradition des Familienbetriebes fort und begann in 4. Generation die Schuhmacherlehre.

Begonnen hat alles im Jahre 1937, als Peter Haberl in der Wiener Straße eine Schusterwerkstätte innehatte, wie es sie viele in den damals sehr schlechten Zeiten gab. Gemeinsam mit seinem Sohn übersiedelte der Betrieb 1953 in die Ringelschmiedgasse. Dreizehn Jahre später ließ man sich 1976 in der Mittergasse nieder, wo die Schuhmacherei erweitert wurde und neben dem Handwerk auch Lederhosen zum Verkauf angeboten wurden.

Seit 1980 ist der heutige Inhaber und Enkelsohn des Firmengründers, Schuhmachermeister Peter Haberl III., im Familienbetrieb tätig. Auch in der dritten Generation war und ist es das Bestreben, mit dem Puls der Zeit zu gehen und immer wieder neue Ideen in die Firma einzubringen. So hat sich Peter Haberl in den vergangenen Jahren auch mit seinen nach Maß gefertigten Schuhen einen sehr guten Namen gemacht.

BREITE PALETTE

Während viele andere Schuhmacher ihre Geschäfte schließen mussten, hat Peter Haberl die Palette der Dienstleistungen nach und nach erweitert. Und so reicht das breite Angebot von Schuhreparaturen über Lederreparaturen bis hin zu einem Schlüsselservice und einer Messerschleiferei. Um noch besser auf die Nahversorgung der Brucker Bevölkerung einzugehen, gibt es ab sofort auch einen eigenen



Peter Haberl IV. (Mitte) setzt die Tradition seiner Familie fort und tritt in die Fußstapfen seines Vaters (rechts) und seines Großvaters (links).

Aufsperrdienst, welcher der Bevölkerung Tag und Nacht zur Verfügung steht.

LEHRE IN 4. GENERATION

Von welcher großer Bedeutung gutes Handwerk ist, hat nun auch Peter Haberl IV. erkannt und im September dieses Jahres mit der Schuhmacherlehre begonnen. Exakt 70 Jahre nach der Firmengründung seines Urgroßvaters wird er künftig in der 4. Generation dieses Handwerk mit Stolz erlernen und später ausüben. Damit wird nicht nur eine lange Tradition fortgesetzt, sondern erfolgt auch ein klares Bekenntnis zum Fortschritt, der damit aufrecht erhalten wird.



Trachten Haberl
Mittergasse 21
Tel.: 03862 / 51 3 95 oder
0664 / 54 14 934

DIENSTLEISTUNGEN:
- Schuhe nach Maß
- Schuhreparaturen
- Lederreparaturen
- Messerschleiferei
- Aufsperrdienst (NEU)

U M W E L T

AUTOFREIER TAG FÜR KLIMA UND UMWELT

Um das klimawirksame Treibhausgas Kohlendioxid zu reduzieren, hat das Land Steiermark eine neue Initiative gestartet: nicht nur einmal im Jahr, nämlich am 22. September, auf das Auto zu verzichten, sondern wöchentlich einen Beitrag zum Klimaschutz in Form eines persönlichen autofreien Tages zu leisten.

Die Initiative, in Medienpartnerschaft mit dem ORF-Steiermark und Unterstützung des Verkehrsverbundes Steiermark, appelliert an die Freiwilligkeit der Bürger, einmal pro Woche (Montag bis Samstag) das Auto stehen zu lassen und die Wege zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit Fahrgemeinschaften oder öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen.

Diese Aktion bringt nicht nur eine Reduktion des Treibhausgases CO₂, sondern auch eine Verbesserung der Luftqualität durch Reduktion des Feinstaubes und der Stickoxide, eine Verringerung der Lärmbelastung, einen positiven Einfluss auf die Gesundheit und eine Erhöhung des Freizeitwertes.

In Rahmen dieser Aktion können Sie wöchentlich einen wertvollen Preis gewinnen. Und so funktioniert Ihre Teilnahme:

- Holen Sie sich Ihren Aufkleber mit dem gewählten Wochentag kostenlos im Bürgerbüro im Rathaus bzw. bei den Umweltberatern im Umweltbetrieb ab.
- Kleben Sie diesen im Heckbereich Ihres Autos gut sichtbar auf.
- Mit ein bisschen Glück gewinnen Sie ein Steiermark-Fahrrad oder eine Fahrkarte des Verkehrsverbundes Steiermark.

Die Kennzeichen der Gewinner werden wöchentlich unter www.umwelt.steiermark.at bekanntgegeben.

steiermark.at bekanntgegeben.

Machen auch Sie mit und verbessern wir gemeinsam die Luftqualität unserer Stadt.



Brucker Politiker verzichteten am autofreien Tag auf ihre Fahrzeuge.



F E U E R W E H R

GELEBTE FEUERWEHRPARTNERSCHAFT

Bereits zum 16. Mal gab es in diesem Jahr ein Partnerschaftstreffen der Brucker Stadtfeuerwehr und der Feuerwehr Hagen-Hohenlimburg.

Eine Delegation von 20 Personen, darunter auch 1. Vizebürgermeister Hans Straßegger, war in die deutsche Partnerstadt Hohenlimburg gereist. Die dortigen Kameraden unter der Federführung der Kommandanten Hans Scheuer, Horst Wisotski, Peter Schmahl und Johannes Krumm hatten für ihre Brucker Gäste wieder ganze Arbeit geleistet.

Zur Begrüßung spielte die Blaskapelle „Die Tappelbrüder“ auf und stimmte alle auf die gemeinsamen vier Tage ein. Besichtigt wurden unter anderem das Schloss Hohenlimburg inklusive der berühmten „Schwarzen Hand“ und das Feuerwehrmuseum in Attendorf. Zum Shopping ging es in das Centro nach Oberhausen. Eine Schiffsrundfahrt auf dem Biggeseerundete dann das Programm ab. In der neuen Feuerwache Ost wurden im Rahmen eines Kameradschaftsabends die moderne Einsatzleitstelle sowie die Atemschutzstrecke in Augenschein genommen. Ebenso wusste die Brucker eine Führung durch die Labors des Hagener Blutspendedienstes zu beeindruckend.

PARTNERSCHAFT

Der Erfahrungsaustausch zwischen den Wehren ist stets von großem Interesse. Für Österreich ungewöhnlich ist ja das Nebeneinander von Berufsfeuerwehr und Freiwilliger Feuerwehr in einer Stadt und die daraus resultierende Zusammenarbeit der einzelnen Einheiten im Einsatzfall. Wie immer überbrachten Wehrkommandant Ing. Christian Jeran und sein Stellvertreter Klaus Kreimer Gastgeschenke und natürlich auch die Einladung zum Gegenbesuch in Bruck Anfang Mai 2008.



Die Brucker Feuerwehr stattete den Kollegen in Hohenlimburg einen mehrtägigen Besuch ab.



Die Delegation der Brucker Feuerwehr beim Besuch in der deutschen Partnerstadt Hohenlimburg.

STADTWERKE

BLUMEN-FOTOGRAFIE AUF HÖCHSTEM NIVEAU

Unter dem Titel „Kunstwerke der Natur“ präsentieren Mag. Ilse und Erich Schedlbauer in der Stiegenhausgalerie der Stadtwerke Bruck fotografische Meisterwerke.



Die Karriere von Erich Schedlbauer als international bekannter Fotograf begann vor nunmehr 50 Jahren in seiner Heimatstadt Bruck an der Mur. Bereits in den Anfängen als Amateur errang er mit seinen Bildern Anerkennung und Auszeichnungen in Fachkreisen. „Schedi“ avancierte mit den Jahren zum gefragten Fotografen von Models und Missen. Viele Stars wie Claudia Schiffer oder die Brucker Miss World, Eva Rueber-Staier, posierten vor seiner Kamera.



Im Bild v.l.n.r.: Mag. (FH) Ing. Robert Gschaidbauer, Bürgermeister Bernd Rosenberger, Mag. Ilse und Erich Schedlbauer, Dr. Gerhild Reisner, 1. Vzbgm. Hans Straßegger und Ing. Wolfgang Decker bei der Vernissage in der Kunstgalerie.

Die Liebe zur Blumen-Fotografie entdeckte Erich Schedlbauer schließlich in den letzten Jahren. Inspiriert dazu hat ihn seine Frau Ilse, mit der er nun die gemeinsame Leidenschaft zur Natur auch als Fotograf teilt. Das Schaffen der beiden Fotokünstler begeisterte bei der Vernissage in der Stiegenhausgalerie der Brucker Stadtwerke die zahlreichen Gäste, darunter auch viele Freunde von „Schedi“ und seiner Gattin.



NANOTECHNOLOGIE FÜR HYGIENISCHES RAUMKLIMA

Das Physikalische Ambulatorium der Brucker Stadtwerke beauftragte die Firma Grebien mit der Beschichtung der Räume mit antibakterieller Silberwandfarbe auf Basis der Nanopartikeltechnologie.

Wandanstrich in den Therapieräumen und Gängen zu erneuern. Mit dem innovativen Produkt „Medicolor strong“, von Adler auf Basis der Nanopartikeltechnologie entwickelt, erfüllte die ausführende Firma Grebien die vorgegebenen Qualitätskriterien.

füllt höchste Qualitätsstandards im Gesundheitsbereich. Die neue Wandbeschichtung trägt in diesem Zusammenhang zu einem gesünderen und hygienischen Raumklima für die Patienten bei.

Die jährlich nahezu 90.000 Behandlungen im Physikalischen Ambulatorium der Brucker Stadtwerke resultieren aus einer hohen täglichen Patientenfrequenz. Knapp 5 Jahre nach Eröffnung der Brucker Gesundheitseinrichtung war es daher aus hygienischen Gründen notwendig, den

Die in den Anstrich eingebauten Silber-Partikel entfalten eine ausgezeichnete, permanente antibakterielle Wirkung. Krankheitskeime, die mit Medicolor in Berührung kommen, werden unschädlich gemacht. Das Physikalische Ambulatorium er-



DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR

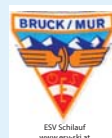
Frohe Festtage & ein gutes neues Jahr

Servicetelefon: 03862-51581-0
www.stadtwerke-bruck.at

**stadtwerke
bruck**

SPORT

START IN DIE NEUE SCHISAISON



Der ESV Bruck an der Mur Sektion Schilau steht in den Startlöchern für die neue Wintersaison. Die Sektion bietet den Wintersportbegeisterten auch in dieser Saison wieder eine reiche Palette an sportlichen Aktivitäten an.

Bereits Anfang Oktober startete der ESV Bruck mit dem Kinderturnen und Damenturnen im Turnsaal der VS Körnerstraße in die neue Saison. Vom 29. bis 30. Dezember 2007 und vom 2. bis 4. Jänner 2008 veranstaltet die Sektion dann wieder einen Kinder- und Erwachsenenschikurs sowie einen Snowboardkurs.

Am Sonntag, dem 20. Jänner 2008, geht dann in Zusammenarbeit mit der Stadt Bruck bereits zum 5. Mal der beliebte Brucker Volksschitag auf dem Präbichl über die Bühne. Zu diesem Schitag sind alle Brucker Bürger, alle Vereinsmitglieder eines Brucker Vereines sowie alle Arbeitnehmer einer Brucker Firma herzlich eingeladen.



Ebenfalls ein fixer Bestandteil im Programm bleibt im Jänner 2008 die Schiwoche mit dem ESV Bruck in Innichen (Italien). In den Semesterferien wird außerdem wieder ein Kinderschi- und Snowboardkurs abgehalten. Dieser Kurs ist vom 16. bis 19. Februar 2008 geplant.

Auch abseits der Schipiste ist die Sektion Schilau äußerst aktiv. So gibt es in den Sommermonaten einen 2-tägigen Radwandertag, außerdem ist die Sektion auch im Brucker Fasching und beim Brucker Stadtfest mit einem Feststand vertreten.

Wenn Sie noch mehr von den zahlreichen Aktivitäten des ESV Bruck erfahren möchten, können Sie Obmann René Spitzer unter der Nummer 0664 / 36 42 519 erreichen. Informationen gibt es auch im Internet unter www.esv-ski.at.

BRUCKER JUDOKA AUF ERFOLGSSPUR

Beim Herbstturnier von "Judo & Freizeit Leoben" in der Donawitzer Sporthalle zeigte die Brucker Judoka wieder mit ausgezeichneten Leistungen auf. Unter insgesamt 268 Kämpfern aus ganz Österreich konnten vier Kämpfer des ATUS Judo-Clubs Bruck einige Stockerplätze erkämpfen. In der Klasse U13 bis 57 kg gab es durch Lisa Peinhaupt und Marianne Glössl sogar einen Brucker Doppelerfolg. Des Weiteren belegte Marcel Zündel in der Klasse U9 bis 24kg ebenso den zweiten Rang wie Gernot Winkler in der Klasse U9 bis 33kg.



SPORT

SCHIKLUB BRUCK



Der Schiklub Bruck hat neben den traditionellen Schikursen nunmehr auch einen Carvingkurs in seinem Programm, der Anfang Jänner auf dem Kreischberg stattfinden wird.

In den Weihnachtsferien veranstaltet der Schiklub vom 26. bis 30. Dezember 2007 den traditionellen Schikurs (Anfänger bis zur Erlernung der Carvingtechnik) für Kinder ab 4 Jahren sowie einen Snowboardkurs für Kinder ab 8 Jahren.

Neu im Programm ist der Carvingkurs am 5. und 12. Jänner 2008 auf dem Kreischberg (Busfahrt wird organisiert), bei dem Erwachsene ihre Carvingtechnik verbessern können.

Ein weiterer großer Höhepunkt ist mit Sicherheit das 8. Brucker Firmenschirennen am 9. Februar 2008 mit anschließender Siegerehrung im Rahmen des Schiballs in der Wirtschaftskammer.

Abseits der Piste findet jeden Mittwoch in der Brucker Sporthalle von 20.00 bis 21.30 Uhr das Erwachsenenschitraining statt.



Der Schiklub Bruck wurde mit neuen Schiausätzen ausgestattet. Im Bild die Schiinstruktoren und Funktionäre des Schiklubs im Beisein des Gründungsmitgliedes Bürgermeister Bernd Rosenberger.

In den Semesterferien gibt es auch im kommenden Winter einen Schi- und Snowboardkurs für Kinder. Alle Schi- und Snowboardkurse werden über

ausgebildeten Instruktoren abgehalten. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.schibruck.at.

DAN PRÜFUNG UND GROSSE ERFOLGE



Die Brucker Karateka bleiben weiterhin in der Erfolgsspur. Bei drei bundesweiten Herbstturnieren konnten die Kämpfer insgesamt fünf Silber- und sieben Bronzemedailien erobern. Mit insgesamt 63 Medailen wurde damit im Jahr 2007 ein neuer Vereinsrekord fixiert. Neben den Turniererfolgen gibt es auch erfreuliche Nachrichten hinsichtlich der Karateausbildung. So absolvierten die Brucker Karateka Dijana Pranjovic-Kovac und Aleksandar Stanojevic (beide Karatemeister) sowie Nikola Vukovic (höchster Schülergrad) kürzlich ihre Prüfungen erfolgreich.

Internet: www.karatebruck.info

SPORT

COUNTDOWN ZUR EM 2008

Die EM-Fanmeile vom 7. bis 29. Juni 2008 auf dem Koloman-Wallisch-Platz wirft ihre Schatten voraus. Dank eines attraktiven Rahmenprogramms erwartet die Besucher im Herzen der Stadt ein Fußballfest der Extraklasse.

"KIDS KICK OFF" VOLLER ERFOLG

Als voller Erfolg erwies sich bereits im Oktober die Auftaktveranstaltung zur EM-Fanmeile in Bruck. Beim „Kids Kick off“ auf dem Parkplatz von McDonalds konnten die Kinder bei einem Radarator, Kinderschminken und vielem mehr die ersten Eindrücke von der Fanmeile gewinnen, bei der es bekanntlich ebenfalls einen eigenen Kinderbereich geben wird.

ATTRAKTIVE SPIELE

Durchwegs zufriedene Gesichter gab es kürzlich bei der Übertragung der Auslosung zur Fußball-Europameisterschaft 2008 in Österreich und der Schweiz. Die österreichische Nationalmannschaft trifft in Gruppe B mit Deutschland, Kroatien und Polen auf durchwegs attraktive Gegner. Angesichts der angespannten Kartensituation im Vorfeld der Europameisterschaft kristallisiert sich bereits jetzt heraus, dass sich Fanmeilen im ganzen Land großer Beliebtheit erfreuen werden.

Auch Bruck an der Mur ist für die EM 2008 gerüstet und sorgt mit der Fanmeile auf dem Koloman-Wallisch-Platz für ein absolutes Highlight im kommenden Veranstaltungsjahr. Neben spannenden Fußballspielen ist dabei auch für ein vielfältiges Rahmenprogramm gesorgt. So wird etwa Schlagerstar Nik. P. vor dem Eröffnungsspiel am 7. Juni 2008 für tolle Stimmung auf dem Hauptplatz sorgen. Für den großen Finaltag wurde außerdem die Gruppe „Nordwand“ für einen Auftritt verpflichtet.



Mit dem "Kids Kick off" bei McDonalds fiel der Startschuss zur Vorbereitung auf die EM-Fanmeile in Bruck an der Mur.



Große Freude bei der Auslosung zur EM 2008: Im Bild steh. v.l.n.r.: Mag. Werner Reinprecht (Fachbereichsleiter KJS), Stadtrat Wolfgang Pietzka, Citymanager Ing. Michael Ritter, Projektleiter Wolfgang Koinig (PROMOTIONS). Hock. v.l.n.r.: Thomas Karger (Veranstaltungsreferat Stadt Bruck) und Saro Huseyin (La Piazza).

SPORT

ERFOLGREICHE FUSSBALLJUGEND



Die Nachwuchskicker des SC Heidenbauer Bruck zeigten in diesem Jahr mit tollen Leistungen auf.

So konnte die U10-Mannschaft des SC Bruck unter Trainer Manfred Eggenreich beim Styrian Kids Cup einen ausgezeichneten Erfolg erzielen. An diesem Turnier nahmen 30 Mannschaften teil, wobei sich die jungen Brucker erst im Finale nach hartem Kampf dem FC Gössendorf geschlagen geben mussten und somit den ausgezeichneten 2. Rang erreichten.

Mit Sommer 2007 übernahm Gerhard Supancic die U10-Mannschaft. Einen sportlich tollen Erfolg feierte man beim großen Superkidsturnier in Gössendorf mit 40 Mannschaften, bei dem man sich im vorderen Drittel platzieren konnte. In der Meisterschaft lief es dann ebenfalls sehr gut, wurde lediglich das Spiel gegen Krieglach verloren.



Die erfolgreiche Mannschaft: Stehend v.l.n.r.: Laurenz Pehmer, Sebastian Schirnhofner, Trainer Manfred Eggenreich, Clemens Rieß. Sitzend v.l.n.r.: Johannes Stütz, Lukas Krenn, Dominik Burger, Peter Erlsbacher, André Schimanek, Lukas Baumgartner, Markus Gestl und Patrick Lietz.

BRUCKER BEI MAHJONGG-WELTMEISTERSCHAFT

Bei der Mahjongg-Weltmeisterschaft im chinesischen Chengdu nahmen insgesamt 144 Spieler teil, darunter auch der Brucker Ernest Glaser. Drei Tage lang spielte er je acht Partien gegen Mitstreiter aus China, Japan und ganz Europa. Nach spannenden Spielen belegte Glaser den 102. Platz, unter den Europäern wurde er ausgezeichneter 29. Im Verlaufe des Turniers spielte der Brucker u.a. gegen den späteren Weltmeister Li Li aus China. Die Reise nach China nutzte Glaser auch dazu, einige Sehenswürdigkeiten in der Stadt Chengdu zu besuchen und erhielt so einen Einblick in das Leben und in die dort vorherrschende Kultur.



Ernest Glaser brachte auch Gastgeschenke aus Bruck an der Mur mit zur Mahjongg-Weltmeisterschaft in Chengdu.

SPASS AN DER MUR

BRUCKER FASCHING

Informationen: Stadtmarketing 03862 / 890 DW 121



2. bis 5. Februar 2008

Maskeneislaufen
Kinderfasching
Musik & Spaß im Beduinenzelt
Großer Faschingsumzug
Preise in Höhe von 4.000 Euro

DIE STADT
BRUCK
AN DER
MUR

Spass verbindet Menschen



5. Brucker Volksschitag

Riesentorlauf

So., 20. Jänner 2008

Veranstalter:
ESV Bruck an der Mur,
Sektion Schilauflauf und
Stadt Bruck an der Mur

Ort: Präbichl

Start: 10.00 Uhr

Klassen: Kinder 0 - AK IV
(Schifahrer und Snowboarder)

Nenngeld: Kinder Euro 2,-
Erwachsene: Euro 4,-

Anmeldung: R. Spitzer: 03862/58228 od.
per Mail: daniel.schmid@hiway.at

Anmeldeschluss: Freitag, 18.1.2008,
20.00 Uhr (Keine Nachnennung möglich)

Siegerehrung: ca. 18.00 Uhr
Gh. Riegler



ESV Schilauflauf
www.esv-ski.at



Teilnahmeberechtigt sind alle Brucker Bürger, Mitglieder der Brucker Sportvereine und Bedienstete von Brucker Betrieben.

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN PROSIT 2008 WUNSCHEN:

Bürgermeister Bernd Rosenberger
1. Vizebürgermeister Johann Straßegger
2. Vizebürgermeisterin Roswitha Harrer

Finanzreferent Ing. Gerhard Grill
STR Brigitte Krainer
STR Mag. Frank Peter Hofbauer
STR Wolfgang Pietzka

GR Peter Koch
GR Ingrid Draxler-Halling
GR Alfred Krenn
GR Johann Feier
GR Wolfgang Waxenegger
GR Andrea Winkelmeier
GR Kurt Diepold
GR Nicole Kopaunik
GR Anton Wallner
GR Benjamin Wonisch
GR Astrid Rijavec
GR Ingrid Berger
GR Kerstin Brandner
GR Heinz Fluch
GR Ing. Werner Polzer
GR Silvia Wolfsteiner, MAS
GR Thomas Zwettler
GR DI Thomas Lang
GR Ing. Helmut Krivec
GR Josef Rischka
GR Barbara Pirsch
GR Kletus Schranz
GR Heide Schöggel
GR Mag. Christian Haidenhofer

Stadtdirektor Helmut Krammer
Personalvertretungsvorsitzender
OAR Walter Stelzer
Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
der Stadtgemeinde

DIE STADT
BRUCK
AN DER MUR